



Seeing beyond

Nachhaltigkeitsbericht 2018/19 ZEISS Gruppe



ZEISS

Kennzahlen 2018/19

(1. Oktober 2018 bis 30. September 2019)

Über

31.000 Mitarbeiter in fast 50 Ländern

159

neue **Auszubildende** und Duale Studenten in Deutschland

Über **230** Führungskräfte und Arbeitsschutzbeauftragte wurden im Umgang mit neuer Arbeitsschutz-Software geschult

1,1 Millionen Euro Fördervolumen für rund 150 Projekte an den deutschen Standorten über den Carl Zeiss Förderfonds

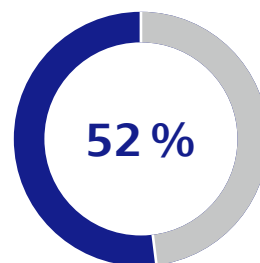
62 Millionen Euro für die Zuführung zur **ZEISS Betriebsrente**

Ausschüttung einer **Dividende von 75 Millionen Euro** an die Carl-Zeiss-Stiftung

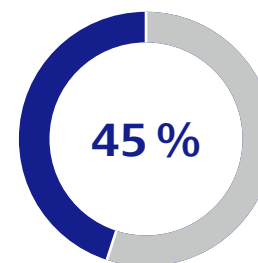
Umsatz im Geschäftsjahr (GJ)

2018/19 **6,4** Milliarden Euro

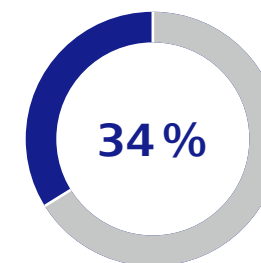
2017/18 **5,8** Milliarden Euro



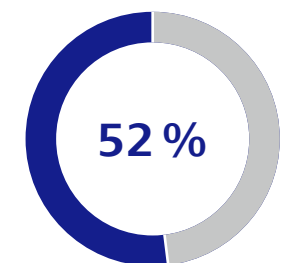
geringerer (relativer) **Energieverbrauch** im Vergleich zu GJ 2009/10



geringerer (relativer) **Wasserverbrauch** im Vergleich zu GJ 2009/10



geringere (relative) **Abfallmenge** im Vergleich zu GJ 2009/10



geringere (relative) **CO₂-Emissionen** im Vergleich zu GJ 2009/10 (Scope 1 und 2)

Highlights aus dem Geschäftsjahr 2018/19

(1. Oktober 2018 bis 30. September 2019)

2018

10

Jährliche **Woche des Sehens** mit unternehmensweiten Aktionen und Informationen rund um das Thema Sehen und vermeidbare Blindheit.

11

Gründung einer bereichsübergreifenden Fachgruppe zur Integration von **Nachhaltigkeit in die Produkt- und Prozessentwicklung**.

12

Schwerpunkt **vielfältiger Aktionen** der Mitarbeiter weltweit, um Kindern und Menschen in sozial schwächeren Verhältnissen **Unterstützung** zu geben.

2019

01

Erster Nichfinanzieller Bericht zum Geschäftsbericht und **zweiter Nachhaltigkeitsbericht** werden veröffentlicht.

02

Neues Trainingszentrum für Ophthalmologie in Pune (Indien) eröffnet – Ausbildung von Augenärzten und Pflegepersonal für die Behandlung des Grauen Star.

03

Teilnahme der ZEISS Mitarbeiter am **Cancer Society's Relay for Life** – einem Aktionstag für den Kampf gegen die Krebskrankheit in Singapur.

04

ZEISS in Südastralien beteiligt sich am **Science Alive and Tonsley Discovery Day**, um Schüler für Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik zu begeistern.

05

ZEISS wird im **Gemeinwohlatlas Deutschland 2019** der HHL Leipzig Graduate School of Management in Kooperation mit der Universität St. Gallen als **bestes Unternehmen** genannt.

06

ZEISS bringt mit dem **Gesundheitstag** an deutschen Standorten das Thema in das Bewusstsein der Mitarbeiter. Carl Zeiss Vision Mexiko erhält das Clean Industry Certificate.

07

Das **erste Hybrid-Kreuzfahrtschiff** geht in Dienst – an Bord ein Science Center mit **ZEISS Mikroskopen** für Untersuchungen zu den bereisten Regionen.

08

ZEISS feiert das Richtfest für seinen modernen **Hightechstandort in Dublin**, Kalifornien (USA).

09

Die neue Position Head of Sustainability und weitere Maßnahmen insbesondere zur CO₂Reduzierung verankern **Nachhaltigkeit** noch stärker in der **Strategie von ZEISS**.

Weitere Informationen unter:

www.zeiss.de/verantwortung

Inhalt

2	Kennzahlen 2018/19	7	Unternehmensporträt und Geschäftsmodell	27	01 Integrität und Compliance	38	03 Mitarbeiter
3	Highlights aus dem Geschäftsjahr 2018/19	9	Die vier Sparten und ihre Produkte	28	Compliance	39	Einbindung der Mitarbeiter
4	Inhalt	11	Unternehmensführung	29	Antikorruption	40	Aus- und Weiterbildung
5	Vorstandsvorwort	12	Geschäftsmodell	30	Politische Einflussnahme	42	Vielfalt und Chancengleichheit
6	Zum Bericht	13	Strategie und Nachhaltigkeit	30	Datenschutz	44	Arbeits- und Gesundheitsschutz
		16	Nachhaltigkeitsorganisation	31	02 Produkte und Wertschöpfungskette	47	04 Umwelt
		23	Beitrag zur globalen Nachhaltigkeitsagenda	32	Produktsicherheit und Produktentwicklung	48	Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen
				34	Beschaffung und Lieferantenmanagement	51	Klimaschutz bei ZEISS
				37	Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)	54	Umwelt-Compliance
						55	05 Gesellschaftliches und soziales Engagement
						59	GRI-Inhaltsindex
						66	Impressum

Vorstandsvorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

für ZEISS sind geschäftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung untrennbar. Als Stiftungsunternehmen fördern wir den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt und setzen uns weltweit für eine bessere Lebensqualität ein.

So entwickelt ZEISS mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen und biotechnologischen Fortschritt. Unsere Brillengläser bieten Menschen auf der ganzen Welt Sehkomfort. In Luft- und Raumfahrt oder in der Energieindustrie ermöglichen intelligente und zunehmend vernetzte Messsysteme von ZEISS präzise Qualitätsprüfungen und tragen so zur Herstellung von sicheren und energieeffizienten Bauteilen bei. Zudem prägen die einzigartigen ZEISS Halbleiterbelichtungs-Systeme das Zeitalter der Digitalisierung, indem sie immer effizientere und kostengünstigere Mikrochips ermöglichen.

Stetige Innovation ist Teil der ZEISS DNA – das spiegelt sich auch in unseren Aufwänden für unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wider: Diese haben wir im Berichtsjahr weiter erhöht. Sie machten elf Prozent des Gesamtumsatzes aus. So behaupten wir uns weiterhin als ein global führendes und auch im Sinne der Nachhaltigkeit marktgestaltendes Technologieunternehmen.

Zu unserer Verantwortung gehören ebenso klare Ziele und umfangreiche Maßnahmen gegen den Klimawandel: Um unseren Beitrag zur Erreichung des globalen Klimaziels zu leisten – die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten, hat sich ZEISS zum Ziel gesetzt, die relativen CO₂-Emissionen bis zum Geschäftsjahr

2019/20 um 50 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2009/10 zu reduzieren. Dies ist uns bereits im Geschäftsjahr 2018/19 gelungen.

Um den Klimaschutz bei ZEISS noch stärker voranzutreiben, sollen der Energiebezug von ZEISS bis zum Jahr 2022 sowie die CO₂-Emissionen, die durch Flugreisen entstehen, klimaneutral gestaltet werden. Dies möchten wir beispielsweise durch den Einkauf von nachweisbar „grünem“ Strom sowie die Kompensation von unvermeidlichen Emissionen erreichen.

Auch im Nachhaltigkeitsmanagement stellen wir uns stärker auf. Zum Start des Geschäftsjahrs 2019/20 wird die neue Position „Head of Sustainability“ in der ZEISS Gruppe eingeführt. Mit diesem Schritt schaffen wir die Voraussetzung, um das Thema Nachhaltigkeit intensiver in unsere Unternehmensstrategie zu integrieren.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht macht unsere Leistung transparent. Er ist gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt, umfasst relevante Konzepte und Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2018/19 und zeigt auf, wie ZEISS Verantwortung entlang seiner Wertschöpfungskette übernimmt.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Michael Kaschke
Vorsitzender des Vorstands

Zum Bericht (GRI 102-40, 102-45)

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wendet sich an Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Investoren der ZEISS Gruppe sowie interessierte Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft, insbesondere aber auch die Menschen im Umfeld der Standorte. Der Bericht stellt dar, wie das Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beiträgt, welche Ziele es sich setzt, welche Strukturen es geschaffen und welche Maßnahmen es ergriffen hat. Er geht dabei auch auf die gesetzlichen Verpflichtungen ein, denen das Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterliegt.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht – der dritte der ZEISS Gruppe – bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018/19 (1. Oktober 2018 bis 30. September 2019). Er wurde unter Einbindung aller relevanten Fachabteilungen erstellt und durch den Vorstand freigegeben. Soweit nicht anders ausgewiesen, decken die Aussagen und Kennzahlen des Berichts alle Sparten der ZEISS Gruppe und alle Standorte weltweit ab.

Der Bericht wurde gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) konzipiert, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option „Kern“, erstellt. Der Bericht lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor. Die korrekte Platzierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 bis 102-49) im Bericht wurde bestätigt. Ihren Nachhaltigkeitsbericht legt die ZEISS Gruppe jährlich vor.

Unternehmensporträt und Geschäftsmodell

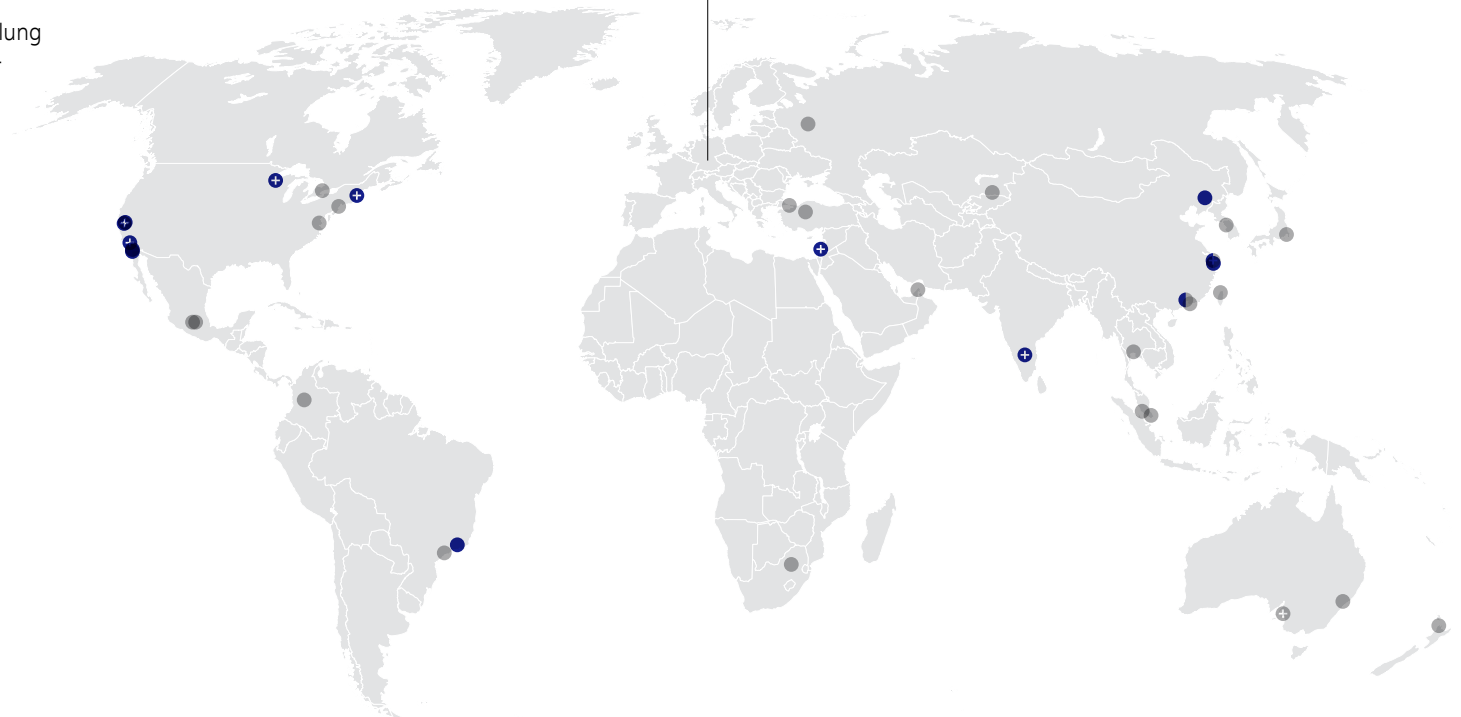
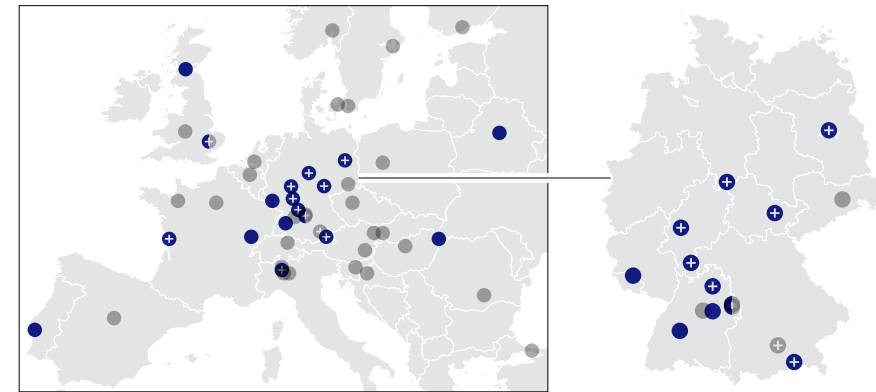
ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. In den vier Sparten Industrial Quality & Research, Medical Technology, Consumer Markets und Semiconductor Manufacturing Technology erwirtschaftete die ZEISS Gruppe zuletzt einen Jahresumsatz von über 6,4 Milliarden Euro.



Mit über 31.000 Mitarbeitern ist ZEISS in fast 50 Ländern mit rund 60 eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie 30 Produktionsstätten und 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorten weltweit aktiv. Hauptsitz des 1846 in Jena gegründeten Unternehmens ist Oberkochen, Deutschland. Alleinige Eigentümerin der Dachgesellschaft, der Carl Zeiss AG, ist die Carl-Zeiss-Stiftung, eine der größten deutschen Stiftungen zur Förderung der Wissenschaft.

ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert.

Zu den Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung sowie zum Konzernumsatz nach Regionen informiert der Geschäftsbericht 2018/19 im Wirtschaftsbericht.



- Produktionsstandort
- Vertriebs- und Servicestandort
- ⊕ Forschungs- und Entwicklungsstandort

Kürzlich erfolgte Akquisitionen sind nicht berücksichtigt

Die vier Sparten und ihre Produkte

Semiconductor Manufacturing Technology

- Semiconductor Manufacturing Optics
- Semiconductor Mask Solutions
- Process Control Solutions



Medical Technology

- Ophthalmic Devices
- Microsurgery

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem breiten Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Leiterbahnstrukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von



Consumer Markets

- Vision Care
- Consumer Products

Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger, energieeffizienter und preiswerter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz. ZEISS prägt das Zeitalter der Mikroelektronik entscheidend mit und spielt eine bedeutende Rolle für die Gestaltung der digitalen Zukunft.

Industrial Quality & Research

- Industrial Quality Solutions
- Research Microscopy Solutions

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung und Manipulation winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Beispielsweise in der Automobilindustrie, dem Flugzeug- und Maschinenbau sowie der Kunststoffindustrie und der Medizintechnik sorgen das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassende Serviceleistungen und innovative Technologien wie zum Beispiel die 3-D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung für perfekte Ergebnisse. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Ionen-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in der Ausbildung und klinischen Praxis eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien im Bereich der Ophthalmologie. Darüber hinaus bietet ZEISS Visualisierungssysteme für die Mikrochirurgie an – wie etwa für die Neuro-/HNO-Chirurgie und die Zahnmedizin. ZEISS zielt darauf ab, die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch seine innovativen Produkte und Anwendungen zu verbessern. Dabei spielt das Unternehmen als Lösungsanbieter eine aktive Rolle bei der zunehmenden Digitalisierung und Systemintegration im Gesundheitssektor und schafft kundenseitig die Voraussetzungen für effiziente Arbeitsabläufe und ein effektives Patientendatenmanagement. Die

Aktivitäten der Sparte sind im Wesentlichen in der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 59,1 Prozent der Anteile hält.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets steht für Exzellenz in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie, Naturbeobachtung und Jagdoptik. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine weltweit einzigartige Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit den Foto- und Filmobjektiven sowie Ferngläsern, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für ihr Hobby und ihren Beruf.

Konzernumsatz nach Sparten

Umsatz nach Sparten	2018/19	2017/18	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Semiconductor Manufacturing Technology	1.634	1.531	7	7
Industrial Quality & Research	1.742	1.549	12	11
Medical Technology	1.760	1.546	14	12
Consumer Markets	1.211	1.106	9	8
Sonstiges	81	85	-5	-5
ZEISS Gruppe	6.428	5.817	11	9

Konzernumsatz nach Regionen

Umsatz nach Regionen und Kooperationspartnern	2018/19	2017/18	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €	Währungsbereinigt	
Europa, Naher Osten, Afrika (EMEA)	1.881	1.718	9	10
» Davon Deutschland	626	596	5	5
Americas	1.347	1.263	7	2
Asien/Pazifik (APAC)	1.716	1.407	22	20
Kooperationspartner	1.484	1.429	4	4
ZEISS Gruppe	6.428	5.817	11	9

Unternehmensführung

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio des Unternehmens weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit. Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung.

Der siebenköpfige Vorstand der nicht börsennotierten Aktiengesellschaft wird von einem Aufsichtsrat kontrolliert. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist dieser paritätisch besetzt und besteht aus 16 Mitgliedern. Er setzt sich jeweils zur Hälfte aus Vertretern der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertretern der Arbeitnehmer zusammen.

Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung regelt die Tätigkeit und Rechnungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. So hat der Aufsichtsrat bei der Festsetzung der Gesamtbezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder, auch etwaiger Abfindungen und Versorgungsbezüge, dafür zu sorgen, dass die Bezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstandsmitglieds und zur Lage der Gesellschaft stehen.

Weitere Regelungen für eine verantwortungsvolle und regelgerechte Unternehmensführung im Unternehmen sind unter anderem die ZEISS Identität, der Verhaltenskodex, Governance- und Compliance-Richtlinien, die Führungsprinzipien und Konzernrichtlinien.

Die Carl-Zeiss-Stiftung

Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung regelt die Tätigkeit und Rech-

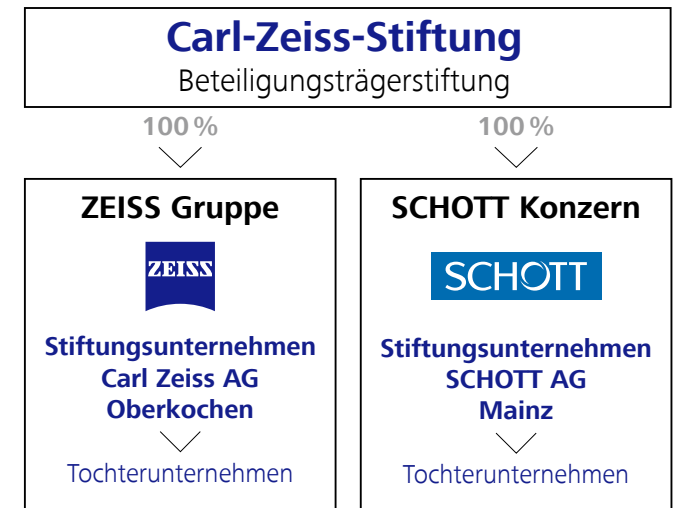
nungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Die besondere Eigentümerstruktur sorgt für Stabilität und die Möglichkeit, langfristige Perspektiven zu schaffen: Das Stiftungsstatut schließt einen Verkauf von Anteilen, etwa durch einen Börsengang, aus.

Im Jahr 1889 gründete der Physiker und Unternehmer Ernst Abbe die Carl-Zeiss-Stiftung, zu der die Carl Zeiss AG und die SCHOTT AG gehören. Die Stiftungszwecke, die Abbe festlegte, gelten noch heute:

- » Zukunftssicherung und verantwortungsvolle Führung der beiden Stiftungsunternehmen
- » Wahrnehmung besonderer Verantwortung für die Mitarbeiter
- » Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung durch gemeinnütziges Engagement der Stiftungsunternehmen in ihrem Umfeld
- » Förderung der Wissenschaft

Mit diesem besonderen Unternehmensmodell schrieben die Carl-Zeiss-Stiftung und die beiden Stiftungsunternehmen deutsche Industrie- und Sozialgeschichte. Seit 2004 erhielt die Stiftung 246 Millionen Euro Dividende von der Carl Zeiss AG, um ihre Ziele zu erreichen. Mit den Dividenden der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG fördert die Stiftung die Wissenschaft – vor allem Natur- und Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Informatik an Hochschulen in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Die Carl-Zeiss-Stiftung ist heute eine der größten deutschen wissenschaftsfördernden Stiftungen.

Weitere Informationen unter:
www.carl-zeiss-stiftung.de



ZEISS als Partner der Forscher

Robert Koch, Christiane Nüsslein-Volhard oder Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner – über 30 Nobelpreisträger haben in den vergangenen mehr als 100 Jahren mit Geräten von ZEISS wissenschaftlichen Fortschritt bewirkt. So hat Robert Koch die Auslöser von Tuberkulose und Cholera entdeckt und damit die moderne Bakteriologie begründet. Christiane Nüsslein-Volhard wurde für ihre Studien zur genetischen Steuerung der embryonalen Entwicklung geehrt. Das Team Eric Betzig, Stefan W. Hell und William E. Moerner wiederum leistete bahnbrechende Arbeit in der Entwicklung hochauflösender Mikroskopieverfahren als Grundlage für weiteren Fortschritt in Wissenschaft und Forschung.

Geschäftsmodell

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Als ein globales Technologieunternehmen gestaltet ZEISS den technologischen Fortschritt mit und bringt mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voran. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe – dies erfordert eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie. Die Mission von ZEISS lautet: „Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen.“ – Der zentrale Anspruch der Marke ZEISS ist daher „Seeing beyond“.

Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele des Unternehmens zusammen: ZEISS will mit einer starken Kundenfokussierung seine Position als globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen. Mit dem Engagement und dem Know-how der Mitarbeiter, seiner Innovationskraft und Innovationskultur gestaltet ZEISS die Märkte, in denen es tätig ist. Zudem arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an der weiteren Internationalisierung des Geschäfts.

Die ZEISS Agenda 2020 gibt die klare strategische Richtung für die Entwicklung der ZEISS Gruppe vor, um das Unternehmen widerstandsfähig und auch in der Zukunft erfolgreich zu machen. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die vier Eckpunkte der ZEISS Agenda 2020 – Customer, Competitive, Digital und Team – fassen zusammen, was erforderlich ist, um die Strategie erfolgreich umzusetzen. Ziel ist, ZEISS noch stärker auf die Kun-

den auszurichten, konsequenter auf die Wettbewerbsfähigkeit zu achten und die Möglichkeiten der Digitalisierung sowie das Potenzial des globalen Teams ZEISS voll zu nutzen.

Produkte und Wertschöpfungskette

Optische und optoelektronische Technologien zählen zu den Schlüsseltechnologien der Zukunft. Die technologischen und wissenschaftlichen Anwendungen werden alle Lebensbereiche immer stärker durchdringen und verbessern das Leben der Menschen. Bei der Entwicklung neuer Technologien und Lösungen arbeitet ZEISS in globalen Netzwerken mit namhaften Hochschulen, Forschungsinstituten, Kunden und Experten zusammen. Lieferanten und Geschäftspartner leisten weltweit einen wichtigen Beitrag zu den ZEISS Produkten und Services und haben dadurch auch einen wichtigen Einfluss auf die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens.

Die Produkte und Lösungen werden von ZEISS selbst entwickelt. Bei der Herstellung kooperiert das Unternehmen mit Partnern, die auch vollständige Produkte oder wesentliche Komponenten liefern. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Die Lieferantenbasis umfasst mehr als 7.000 Lieferanten, die sich in verschiedenen Ländern befinden. Zu den wichtigsten Lieferanten zählen jene für Glas, elektronische Elemente und Komponenten, Metalle und mechanische Komponenten, Kunststoffe, Software- und IT-Lösungen. Rund 48 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens generieren ZEISS Geschäftseinheiten bei 573 Hauptlieferanten, die sich vor allem auf EMEA, APAC und Americas verteilen. Je nach Geschäft, Markt- und Kundensegment setzt ZEISS verschiedene Vertriebskanäle wie Vertriebs- und Service-

gesellschaften (SSCs), Direktvertrieb oder Distributoren ein, um allen Regionen den Zugang zu ZEISS Lösungen zu ermöglichen.

Geschäftsentwicklung

Die kontinuierliche Geschäftsentwicklung ermöglicht Investitionen in Infrastruktur und Innovationen, eine verlässliche Dividende für die Carl-Zeiss-Stiftung und eine angemessene Entlohnung der Mitarbeiter weltweit. Indem ZEISS Steuern dort abführt, wo die Wertschöpfung entsteht, hat das Unternehmen einen unmittelbaren Einfluss auf die zukunftsorientierte Entwicklung der Regionen und der Menschen dort.

ZEISS investiert in Innovationen und Lösungen und sichert seinen Innovationsvorsprung durch Patente. Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 9.400 Patente (Vorjahr: rund 8.600). Im Berichtsjahr reichte der Konzern circa 500 Erfindungen für Patent-Erstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 450).

Gemeinwohlatlas 2019

Im Jahr 2019 wurde ZEISS erstmals in die Studie einbezogen und erreichte dabei unter den Unternehmen Platz eins. Grundlage ist die repräsentative Messung der Wahrnehmung des Gemeinwohlbeitrags von Unternehmen und Organisationen in der Bevölkerung. „Das Ergebnis zeigt, dass ZEISS auch heute noch für das steht, was die Gründer dem Stiftungsunternehmen mitgegeben haben: wirtschaftlichen Erfolg und Innovation, um der Gesellschaft mit sinnstiftender Beschäftigung und wissenschaftlich-technischem Fortschritt zu dienen“, so der Vorstandsvorsitzende der ZEISS Gruppe, Prof. Dr. Kaschke.

Strategie und Nachhaltigkeit

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie, die auf innovative Lösungen abzielt, zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt und langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht.



Verantwortungsbewusstes Handeln trägt in hohem Maße zu dem großen Vertrauen bei, das Kunden der Marke ZEISS entgegenbringen. Auch aus diesem Grund fördert ZEISS Forschung und Lehre und hilft, soziale und gesundheitliche Probleme zu mindern. Dies gehört untrennbar zur Unternehmenskultur.

Ziele und Werte

Für die ZEISS Gruppe als Stiftungsunternehmen zählt gesellschaftliche Verantwortung zu den wichtigen Zielen ihres unternehmerischen Handelns. Vom Gründer der Carl-Zeiss-Stiftung wurden als Verpflichtungen unter anderem profitables Wachstum, Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, gesellschaftliches und soziales Engagement sowie die Förderung von Wissenschaft und Bildung festgeschrieben.

Diese Ambitionen bestimmen das Unternehmen bis heute. Mit seinen Produkten leistet es weltweit einen Beitrag zu Forschung und Entwicklung und verbessert das Leben vieler Menschen. Auch das macht ZEISS als Pionier der wissenschaftlichen Optik aus: die tiefe Überzeugung, dass die grundlegende Aufgabe des Unternehmens weit über das Erwirtschaften von Gewinnen hinausgeht.

Strategische Leitplanken für die künftige Unternehmensentwicklung setzt die „ZEISS Agenda 2020“. Die Kunden stehen dabei im Mittelpunkt aller Aktivitäten, denn für sie will ZEISS immer „der bevorzugte Partner“ sein. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss ZEISS nicht nur höchste Anforderungen an Qualität und Service erfüllen, sondern auch verantwortungsbewusstes Handeln über die gesamte Wertschöpfungskette beweisen.

Leitlinien für das tägliche Handeln

Der 2007 in Kraft getretene und regelmäßig aktualisierte Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe fasst für alle Standorte weltweit verbindliche Grundsätze zusammen. Diese geben den Mitarbeitern und dem Management eine Orientierung für das tägliche verantwortungsbewusste Handeln. Er enthält Regelungen unter anderem zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Das Nachhaltigkeitskonzept

ZEISS ist sich bewusst, dass Wachstum nur in einem intakten und für Innovationen aufgeschlossenen Umfeld möglich ist. Nur wer die Bedürfnisse und Motivationen anderer – vor allem Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Standortgemeinden – respektiert und mit ihnen dauerhaft kooperiert, kann langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein. Akzeptanz für das eigene Handeln zu schaffen und Verantwortung für Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft zu übernehmen ist für ZEISS deshalb integraler Bestandteil der Geschäftsphilosophie. Das Fundament ist integriertes und gesetzeskonformes Handeln weltweit. In vielen Bereichen geht ZEISS darüber hinaus und leistet mehr.

Der Ansatz, mit dem ZEISS die Anforderungen an ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Wirtschaften aufgreift, umsetzt und in sein alltägliches Handeln integriert, gliedert sich in fünf Handlungsfelder: Integrität und Compliance, Produkte und Wertschöpfungskette, Mitarbeiter, Umwelt sowie gesellschaftliches und soziales Engagement.



Treiber für Innovationen

Mit Innovationen fördert ZEISS Fortschritt, Effizienz und Erfolg seiner Kunden – die Grundvoraussetzung für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb strebt ZEISS bei der Fort- und Neuentwicklung von Produkten dauerhaft einen globalen Spitzenplatz an. Innovation steht bei ZEISS dabei immer in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext. Aktuelle und künftige Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen ist zentrales Ziel aller Innovationen. Die optischen und optoelektronischen Technologien von ZEISS bereiten den Weg für neue wissenschaftliche Erkenntnisse und viele Innovationen in anderen Industrien. Lebenswissenschaften wie die Bionik und Medizintechnik werden weiterhin immer wichtiger für eine moderne Gesellschaft. Die Halbleitertechnologie ermöglicht mit ihren Entwicklungen Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft. Intelligente Sensorik, unterschiedliche Arten der Robotik und künstliche Intelligenz prägen immer mehr Arbeits- und Lebensbereiche. Da aller Fortschritt und alle Weiterentwicklungen in Forschungs-, Produktions- und Qualitätsprozessen genauer Erkenntnisse bedürfen, leistet ZEISS mit seinen Kompetenzen wertvolle Beiträge zur Entwicklung neuer Lösungen.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

ZEISS bekennt sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen, die von den Vereinten Nationen im Herbst 2015 beschlossen wurden. Die insgesamt 17 Ziele zeigen den Weg bis 2030 auf und fordern von Unternehmen, Politik und Gesellschaft entsprechende Beiträge ein. ZEISS will diese leisten und hat sich mit den globalen Nachhaltigkeitszielen eingehend beschäftigt (siehe Seite 23).

Nachhaltigkeitsorganisation

Die oberste Verantwortung für Nachhaltigkeit trägt bei ZEISS der Gesamtvorstand der Carl Zeiss AG. Die operative Umsetzung liegt im Geschäftsjahr 2018/19 bei dem Leiter der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management, der an den Chief Financial Officer berichtet.

2014 wurde die Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ eingerichtet. Geleitet wird sie von einem zentralen Nachhaltigkeitskoordinator, der damit auch das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen steuert. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern der Bereiche Umweltschutz, Kommunikation, Personalmanagement, Supply-Chain-Management, Unternehmensstrategie, Arbeitssicherheit, Compliance sowie Nachhaltigkeitsmanagement. Sie trifft sich zweimal monatlich und stellt sicher, dass die spezifischen Nachhaltigkeitsthemen systematisch weiterentwickelt werden. Sie arbeitet mit den internen Prozessverantwortlichen zusammen, um die Nachhaltigkeitsthemen in der Organisation zu verankern und ein Netzwerk dazu im Unternehmen aufzubauen und zu pflegen. Außerdem bestimmt sie den Inhalt des zentralen Nachhaltigkeitsprogramms der ZEISS Gruppe.

Als Ergänzung zur Arbeitsgruppe wurde 2018 ein übergreifendes Panel für Nachhaltigkeitsmanagement ins Leben gerufen, das sich aus Vertretern der einzelnen Sparten zusammensetzt und vom zentralen Nachhaltigkeitskoordinator organisiert wird. Die Vertreter wurden von den jeweiligen Geschäftsführungen benannt. Das Panel soll als agile Plattform gemeinsam mit dem zentralen Team sicherstellen, dass die spezifischen Anforderungen der Sparten im zentralen Ansatz berücksichtigt werden, und den Austausch unter den Sparten erleichtern.

Ziele der Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“

Basierend auf den etablierten Markenwerten und der langjährigen vorausgegangenen Arbeit hat sich die Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ für das Geschäftsjahr 2018/19 folgende Ziele gesetzt, auf deren Erfüllung kontinuierlich hingearbeitet wird:

- » Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms und von dessen Messbarkeit
- » Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung
- » Erhöhung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit für interne und externe Stakeholder

Zur stärkeren Integration von Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie wird zum Start des Geschäftsjahrs 2019/20 die neue Position „Head of Sustainability“ für die ZEISS Gruppe eingeführt. Dieses Mitglied des Führungsteams der strategischen Konzernentwicklung berichtet unmittelbar an den CEO und verantwortet in Zukunft die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Dialog mit den Stakeholdern (GRI 102-42, 102-43, 102-44)

Für den dauerhaften Unternehmenserfolg ist es zwingend notwendig, die Interessen der Stakeholder in die strategischen Überlegungen einzubeziehen und die Stakeholder für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ZEISS zu gewinnen. Die ZEISS Gruppe hat ihre wesentlichen Stakeholder in einem systematischen Prozess ermittelt und konzentriert sich im Dialog

mit ihnen auf die für sie relevanten Themen. Diese wurden im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse erfasst.

Fragen zu Nachhaltigkeit erhält ZEISS auf unterschiedlichen Wegen. Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, die interessierte Öffentlichkeit, aber auch Mitarbeiter haben die Möglichkeit, über die ZEISS Website Fragen zu stellen und ihre Anliegen zu äußern. Hierfür steht auch die themenbezogene E-Mail-Adresse responsibility@zeiss.com zur Verfügung. Fragen werden entweder vom zuständigen zentralen Projektteam „Verantwortung bei ZEISS“ beantwortet oder an einen Fachexperten weitergeleitet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Anliegen möglichst schnell und präzise bearbeitet werden.

Insgesamt verlangen die Stakeholder von ZEISS mehr Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen. Ein wichtiger Schritt zur Intensivierung der Kommunikation mit ihnen ist die regelmäßige Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts sowie eines nichtfinanziellen Berichts der ZEISS Gruppe. Die öffentlich abrufbaren Berichte ermöglichen einer breiten Zielgruppe rasche Information zu den für sie relevanten Themen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 bestand großes Interesse bezüglich Umweltmanagement, Qualität sowie nachhaltiger Unternehmensführung und integren Handelns. Insbesondere Kunden interessierten sich für das betriebliche Umweltmanagement der ZEISS Gruppe, vor allem für das Vorhandensein eines zertifizierten Umweltmanagementsystems gemäß ISO 14001 sowie die Anstrengungen zur Reduzierung von Materialien mit Gefährdungspotenzial. Auch Verantwortung in der Lieferkette spielte eine wichtige Rolle mit Anfragen zum Umgang mit Konfliktmineralien und zu Prozessen zur Wahrung der Menschenrechte.

Vonseiten der Mitarbeiter wurden häufig Fragen zu den internen Ansätzen und Zielen zum Klimaschutz gestellt. Des Weiteren erreichten das zentrale Team Fragen zu Fördermöglichkeiten und zur Nutzung betrieblicher Informationen für Abschlussarbeiten und andere Projekte.

Mitgliedschaften und Initiativen

Als global tätiges Unternehmen ist die ZEISS Gruppe in vielen nationalen Branchenverbänden aktiv, bringt sich in regionale Initiativen ein und ist in zahlreichen Fördervereinen für Universitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen wie kulturellen Einrichtungen engagiert. So war der Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Michael Kaschke, bis zum turnusmäßigen Ausscheiden im Jahr 2019 Mitglied im Wissenschaftsrat der deutschen Bundesregierung. ZEISS ist in Deutschland an der Unternehmenskooperation Wissensfabrik beteiligt und langjähriges Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Das Unternehmen zählt in Deutschland zu den Unterzeichnern der Charta der Vielfalt, einer Initiative für mehr Vielfalt in deutschen Unternehmen. Auf globaler Ebene ist ZEISS u.a. Mitglied bei der Unternehmenspartnerschaft „The Vision Council“. Es engagiert sich aber auch innerhalb der Initiative der World Health Organization (WHO) und der International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB), VISION 2020: The Right to Sight, für die Prävention von Erblindung sowie den globalen Kampf gegen Tuberkulose mit der Initiative „Stop TB“.

Stakeholder der ZEISS Gruppe und Kommunikationsformate (GRI 102-40, 102-43)

Stakeholdergruppen (alphabetisch)	Wichtigste Dialogformate
Banken	Laufender Kontakt zwischen ZEISS und Banken
Betriebliche Gremien/Gewerkschaften	Arbeitnehmerversammlung, Ausschüsse der Betriebsräte
Carl-Zeiss-Stiftung	Teilnahme der Vorstände der Carl Zeiss AG im Vorstandsbeirat der Stiftung, Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden im Stiftungsrat
Forschungsinstitute und Universitäten	Kooperationen mit Universitäten, Förderung von Professuren, Promotions-, Bachelor- und Masterarbeiten, Vorträge von Führungskräften an Universitäten
Investoren	Personalisierte Kommunikation mit Investor-Relations-Abteilung, Geschäftsbericht, ZEISS Website, Nachhaltigkeitsbericht, Nichtfinanzieller Bericht
Kunden (Geschäftskunden und private Verbraucher)	Beratungsgespräche, Schulungen, weltweite Abfrage der Kundenzufriedenheit per Net Promoter Score, externe Kommunikationskanäle wie Newsletter und Social Media
Lieferanten	Lieferantengespräche und -audits, themenfokussierter Dialog, bedarfsorientierte Lieferantenentwicklung, Seminare und Trainings im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften
Medien	Pressemitteilungen und -konferenzen, Messen und Ausstellungen, Geschäftsbericht, Online-Auftritte
Mitarbeiter und Führungskräfte	Interne Kommunikationskanäle, jährliche Mitarbeitergespräche, Mitarbeiterzufriedenheitsbefragungen, Betriebsversammlungen, Dialogtouren
Regierungen inklusive Gemeinden/Landesbehörden (Baden-Württemberg, Thüringen)	Finanz- und Rechnungslegung, Compliance-Berichte, Dialog mit den Vertretern der Stiftung (das heißt den zuständigen Ministern für die wissenschaftlichen Hochschulen in den Bundesländern)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

(GRI 102-43, 102-44, 102-46)

Alle Themen, die eine hohe Bedeutung für die verschiedenen Stakeholdergruppen der ZEISS Gruppe haben und auf welche die eigene Geschäftstätigkeit hohe wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen hat, sind für ZEISS wesentlich und Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts. Im Geschäftsjahr 2018/19 hat ZEISS seine Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und die für das Unternehmen zentralen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert:

Festlegung der Themenliste

Zunächst wurden aus verschiedenen Quellen – wie den GRI Standards, dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), dem UN Global Compact oder den Sustainable Development Goals (SDGs) – potenziell relevante Themen gesammelt, konsolidiert und mit den bereits bestehenden Themen abgeglichen und vereinzelt zusammengeführt. Hieraus resultieren 22 Themen, deren Auswirkungen und Stakeholderrelevanz bewertet wurden.

Bestimmung der Stakeholderrelevanz

(GRI 102-42, 102-44, 102-46)

Um die Relevanz der einzelnen Themen für verschiedene Stakeholdergruppen zu analysieren, wurden zunächst repräsentative Ansprechpartner aus verschiedenen Stakeholdergruppen – wie Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Aufsichtsrat oder Investoren identifiziert. Mit insgesamt 27 Ansprechpartnern wurden anschließend mithilfe eines teilstrukturierten Fragebogens Interviews durchgeführt. Jeder Befragte hatte die Möglichkeit, die Themen quantitativ hinsichtlich ihrer Relevanz zu bewerten und fehlende Themen zu ergänzen. Die Bewertungen aller Interviewpartner wurden anschließend zusammengefasst und die Ergebnisse intern analysiert.

Bestimmung der Auswirkungen

Für die Einschätzung der Auswirkungen wurde eine Methodik erarbeitet, anhand derer die Höhe der positiven wie negativen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf die einzelnen Themen eingeschätzt werden konnte. Um die Einschätzung zu erleichtern, wurden Bewertungsbeispiele je Thema erarbeitet, die aufzeigen, was unter positiven bzw. negativen Auswirkungen zu verstehen ist. Die Bewertungen haben die jeweiligen Fachexperten aus der Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ vorgenommen.

Bestimmung der Geschäftsrelevanz

Die Wesentlichkeitsanalyse dient ZEISS zum einen als Instrument, um wesentliche Themen für die Berichterstattung festzulegen, und zum anderen zur strategischen Orientierung. Hierfür wurde neben der Stakeholderrelevanz und den Auswirkungen auch die Geschäftsrelevanz der zuvor festgelegten 22 Themen bestimmt. Die Bewertung wurde durch Vertreter der Arbeitsgruppe „Verantwortung bei ZEISS“ und Mitarbeiter im Management vorgenommen.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

(GRI 102-49)

Im Resultat wurden die bereits bestehenden wesentlichen Themen bestätigt, neu hinzugekommen sind Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produktentwicklung.



Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse

Gesellschaftliches und soziales Engagement

- » Regionale Gesellschaft, S. 57-58
- » Förderung von wissenschaftlichen Forschung und Bildung, S. 56 ff.
- » Engagement im Bereich Gesundheit, S. 57 ff.

Produkte und Wertschöpfungskette

- » Produktsicherheit, S. 32-33
- » Menschenrechte in der Lieferkette, S. 34-37
- » Beschaffung und Lieferantenmanagement, S. 34-37
- » Nachhaltige Produktentwicklung, S. 32-33

Umwelt

- » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen, S. 48-50
- » Klimaschutz, S. 51-53
- » Umwelt-Compliance, S. 54
- » Kreislaufwirtschaft, S. 32-36 und S. 48 ff.

Mitarbeiter

- » Arbeits- und Gesundheitsschutz, S. 44-46
- » Work-Life-Balance, S.39 ff.
- » Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung, S. 40-41
- » Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen, S.39 ff.
- » Vielfalt, S. 42-43

Integrität und Compliance

- » Geschäftsethik, S. 28-30
- » Legal Compliance, S. 28-30
- » Datenschutz, S. 30

Integrität und Compliance (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2018/19	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Geschäftsethik » Legal Compliance » Datenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> » Korruptionsbekämpfung, wettbewerbswidriges Verhalten, politische Einflussnahme, Schutz der Kundendaten, sozioökonomische Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> » Stärkung der Werteorientierung und des integren Handelns nach dem Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe » Konformität mit geltendem Recht, um Vertrauen von Kunden und Partnern sicherzustellen » Schutz der Marke ZEISS 	<ul style="list-style-type: none"> » Überarbeitung der E-Trainings zum Thema Compliance » Ermöglichung des Zugriffs aller ZEISS Gesellschaften auf die E-Trainings » Bereitstellung weiterer Sprachen in den Compliance-E-Trainings » Einführung der ZEISS Integrity Line für offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Im Unternehmen » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Produkte und Wertschöpfungskette (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2018/19	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Beschaffung und Lieferantenmanagement » Menschenrechte in der Lieferkette » Nachhaltige Produktentwicklung » Produktsicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Umweltbewertung der Lieferanten, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Kinderarbeit, Zwangs- oder Pflichtarbeit, soziale Bewertung der Lieferanten, Kundengesundheit und Kundensicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von ZEISS Produkten und Services sowie in der Lieferkette 	<ul style="list-style-type: none"> » Weiterführung der Lieferantenaudits und Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen bei Nichterfüllung der ZEISS Nachhaltigkeitsanforderungen » Einführung eines E-Learnings zum RBA-Verhaltenskodex zur Sensibilisierung von Mitarbeitern und Lieferanten zu ZEISS Nachhaltigkeitsanforderungen » Etablierung einer bereichsübergreifenden Fachgruppe zu nachhaltiger Produkt- und Prozessentwicklung mit dem Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte in Entwicklungsprozesse zu integrieren » Erstellung des jährlichen Berichts zur Evaluierung der Lieferkette in Bezug auf die Herkunft von sogenannten Konfliktmineralien basierend auf der anerkannten Berichtsvorlage der Responsible Minerals Initiative und den OECD Guidelines 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Mitarbeiter (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2018/19	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Arbeits- und Gesundheitsschutz » Work-Life-Balance » Vielfalt » Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehungen » Mitarbeiterentwicklung, Aus- und Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> » Beschäftigung, Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 	<ul style="list-style-type: none"> » Globales ZEISS Team: Stärkung der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung aller Mitarbeiter » Kennzahl zur Anzahl von Arbeitsunfällen (LTIFR) bis zum Geschäftsjahr 2022/23 unternehmensweit auf unter 2,25 senken » Standardisierung und kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse im Arbeits- und Gesundheitsschutz zur Reduzierung der Unfallhäufigkeit und Unfallschwere 	<ul style="list-style-type: none"> » Beginn einer Ausbildung oder eines Dualen Studiums bei ZEISS Deutschland für 159 junge Menschen » Durchführung von Diversity Days mit 36 Aktivitäten in 13 Ländern » Zusätzlich zum Standort Oberkochen wurde der Women Business Lunch als Networking-Möglichkeit für Frauen in Führungspositionen an den Standorten Jena und Berlin eingeführt » Start der Implementierung einer ganzheitlichen Softwarelösung für das Arbeitsschutzmanagementsystem » Über 50 durchgeführte Schulungen zum Umgang mit der Softwarelösung mit mehr als 230 Teilnehmern » Durchführung von 152 Brandschutzbegehungen und 202 Arbeitsschutzbegehungen in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> » Im Unternehmen

Umwelt (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2018/19	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Umwelt-Compliance » Klimaschutz » Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen » Kreislaufwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> » Energie, Wasser, Emissionen, Abwasser und Abfall, Umwelt-Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> » Sparsamer Umgang mit allen natürlichen Ressourcen zur Schonung der Umwelt » Reduzierung der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 50 Prozent* » Reduzierung des Energieverbrauchs um 50 Prozent* » Reduzierung des Wasserverbrauchs um 40 Prozent* » Reduzierung des Abfallaufkommens um 30 Prozent* » Umstellung des Energiebezugs auf CO₂-Neutralität bis 2022 	<ul style="list-style-type: none"> » Unabhängige EH&S-Audits an großen Produktionsstandorten zur Überprüfung des Legal-Compliance-Status » Teilnahme an der Klimaberichterstattung des CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) als ZEISS Gruppe » Etablierung von verbindlichen Umweltzielen für die ZEISS Gruppe » Fortführung von mehreren Projekten zur Einsparung von Energie und Ressourcen an ZEISS Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Im Unternehmen » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

* Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2019/20 relativ zur eigenen Wertschöpfung (Basisjahr: GJ 2009/10)

Gesellschaftliches und soziales Engagement (GRI 102-47)

Wesentliche Themen	GRI-Themen	Ziele	Ausgewählte Maßnahmen im GJ 2018/19	Verortung der Auswirkungen
<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Bildung » Regionale Gesellschaft » Engagement im Bereich Gesundheit 	<ul style="list-style-type: none"> » Wirtschaftliche Leistung, indirekte ökonomische Auswirkungen, lokale Gemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung des naturwissenschaftlichen Wissens vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden » Verbesserung der Lebensqualität von Patienten durch Lösungen und neue Maßstäbe in Augenoptik und Medizintechnik 	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von rund 150 Projekten mit mehr als 1,1 Millionen Euro über den Carl Zeiss Förderfonds » Gesellschaftspolitisches Engagement an mehreren Schulen deutschlandweit für den Bereich 16+ MINT-Förderung (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). » Pflege bestehender Programme zur Wiederaufarbeitung von ZEISS Produkten und Spenden an benachteiligte Regionen ohne ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung » Förderung von sechs Trainingszentren für Augenheilkunde in Indonesien, Paraguay, Nigeria, Sudan, Tansania und Indien (fortlaufend) 	<ul style="list-style-type: none"> » Vorgelagerte Wertschöpfungskette » Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Beitrag zur globalen Nachhaltigkeitsagenda



Die Vereinten Nationen haben im Herbst 2015 die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet, die bis ins Jahr 2030 reichen. Auch die Privatwirtschaft ist gefordert, ihren Beitrag für eine weltweit gerechte und Wohlstand schaffende Entwicklung im Rahmen der Belastbarkeitsgrenzen der Erde zu leisten. ZEISS bekennt sich zu dieser Agenda und will zur Umsetzung beitragen.

Das Unternehmen ist sich dabei bewusst, dass alle Nachhaltigkeitsziele wichtig sind und der Unterstützung bedürfen. Um sich auf die Bereiche zu konzentrieren, in denen ZEISS als Unternehmen besondere Einflussmöglichkeiten besitzt, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 eine Analyse der 17 übergeordneten Ziele und der 169 Unterziele durchgeführt. Dabei wurden jene identifiziert, bei denen ZEISS aufgrund seiner Geschäftsprozesse, seines Produktportfolios und seiner Services die größte Wirkung auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft erzielen kann. Dabei hat sich der bisherige Fokus auf die vier SDGs „3 - Gesundheit und Wohlergehen“, „4 - Hochwertige Bildung“, „8 - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ sowie „12 - Nachhaltiger Konsum und Produktion“ bestätigt. Zusätzlich wurden die SDGs „9 - Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und „13 - Maßnahmen zum Klimaschutz“ als Bereiche identifiziert, in denen ZEISS einen Beitrag leisten kann.



3 Gesundheit und Wohlergehen: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Im Fokus: Weltweit sind 37 Millionen Menschen blind und 124 Millionen sehbehindert – 90 Prozent der Erblindeten leben in Entwicklungsländern.

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit Produkten für die Ophthalmologie und Mikrochirurgie den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten beizutragen. Im Kampf gegen vermeidbare Blindheit leistet ZEISS seit 2005 mit sechs Diagnose-, Therapie- und Trainingszentren für Augenheilkunde einen gesellschaftlichen Beitrag. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird mit den Trainingszentren zeitgemäße Medizintechnik in Entwicklungs- und Schwellenländern zugänglich gemacht. So entsteht der notwendige Raum, um den Umgang mit moderner Medizintechnik zu lehren und konkret in der Behandlung einzusetzen. Die Zentren befinden sich in Nigeria, Indonesien, Tansania, Paraguay, Indien und im Sudan.

Im Fokus: Über 50 Prozent der Menschen weltweit haben keinen hinreichenden Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdienstleistungen.

Darüber hinaus leistet das Unternehmen durch verschiedene Projekte Sachspenden in Form von ZEISS Produkten, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.

Auch durch seine Plattform ZEISS VISUHEALTH leistet ZEISS einen wichtigen Beitrag. Die Plattform adressiert die Herausforderungen steigender Patientenzahlen in medizinisch eher unterversorgten Regionen und verbindet beispielsweise drei ophthalmologische Zentren in indischen Großstädten mit rund 60 mobilen Screeningstationen, die über das ganze Land verteilt sind. Patienten können in einer der Screeningstationen Aufnahmen ihrer Netzhaut anfertigen lassen, die anschließend auf die Plattform hochgeladen und von einem Augenarzt in einer der großen Augenkliniken begutachtet werden. So erhalten auch Patienten in abgelegenen Regionen Zugang zu einer augenärztlichen Untersuchung.



4 Hochwertige Bildung: inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Im Fokus: Deutschland fehlen 300.000 MINT-Fachkräfte.

Durch zahlreiche Bildungsprogramme fördert ZEISS den wissenschaftlichen Nachwuchs – vom Kleinkind bis zum Promotionsstudierenden. ZEISS nimmt so seine Stiftungsverantwortung wahr, vermittelt Bildungsinhalte verständlich und macht Wissenschaft nahbar. Beispiele sind das Engagement an Schulen sowie Mikroskopspenden an verschiedene Bildungsinitiativen.

Um dem Nachwuchs den Zugang zu Wissenschaft und Forschung zu ermöglichen und ihn an das Thema heranzuführen, ist ZEISS seit bereits 20 Jahren Pate bei Jugend forscht, Deutschlands ältestem und bekanntestem Wettbewerb für Nachwuchsforscher. Zudem bietet ZEISS jungen Menschen an seinen deutschen Standorten vielfältige Möglichkeiten für den Berufseinstieg. Das Angebot umfasst viele verschiedene Ausbildungsberufe oder die Chance auf ein Duales Studium. Darüber hinaus steht allen Nachwuchskräften wie auch Berufserfahrenen weltweit ein vielfältiges Weiterbildungsangebot zur Verfügung (siehe Seite 40).



8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Im Fokus: Weltweit sind 197 Millionen Menschen ohne Arbeit.

ZEISS bietet als globales Technologieunternehmen Arbeitsplätze für mehr als 31.000 Mitarbeiter. Ihnen wird ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld geboten, in dem Engagement anerkannt wird und individuelle Weiterentwicklung möglich ist. Über eine regelmäßige weltweite Mitarbeiterbefragung wird der Stand hinsichtlich der Unternehmenskultur ermittelt (siehe Seite 39).

Im Fokus: In mehr als 50 Ländern weltweit sind die Menschenrechte bedroht oder werden extrem missachtet.

Auch im Umgang mit Lieferanten gibt es bei ZEISS seit 2016 einen zentralen Ansatz zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette. Im Fokus des Ansatzes steht die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards bei Lieferanten, die risikobasiert durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft wird. Als weltweit tätiger Technologiekonzern ist sich die ZEISS Gruppe ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bewusst. Die Umsetzung der fünf Kernelemente des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) wird von ZEISS sukzessive vorangetrieben (siehe Seite 37).



9 Industrie, Innovation und Infrastruktur:

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Im Fokus: Investitionen in wissenschaftliche Forschung und Innovation in Entwicklungsländern liegen unter dem globalen Durchschnitt.

ZEISS investiert weltweit in die Modernisierung von Standorten und fördert durch überdurchschnittliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung die Innovationskraft des Unternehmens. Mit 11 Prozent vom Umsatz lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten auf dem hohen Niveau des Vorjahrs und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider. So gelingt es ZEISS, mit seinem breiten Produktportfolio seinen ganz unterschiedlichen Kunden die passenden Lösungsansätze anzubieten.

Dazu zählen beispielsweise intelligente Qualitätsmesssysteme für die vernetzte Produktion oder in der Welt einmalige Halbleiterbelichtungs-Systeme, die die Voraussetzung für den Fortschritt bei der weiteren weltweiten Digitalisierung, und damit für die Bereitstellung moderner Infra-, Kommunikations- und Produktionsstrukturen, schaffen. Seit 2018 verfolgt eine bereichsübergreifende Fachgruppe zu nachhaltiger Produkt- und Prozessentwicklung das Ziel, Nachhaltigkeitsaspekte in die Entwicklung

und Innovation von Produkten und Produktionsprozessen zu integrieren. Thematisiert werden beispielsweise Aspekte der Kreislaufwirtschaft, Eco-Design, alternative Materialien sowie die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz im Kontext globaler Wertschöpfung und damit verbundener Risiken.



12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion:

nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Im Fokus: Um den aktuellen weltweiten Ressourcenverbrauch dauerhaft aufrechtzuerhalten, bräuchte die Menschheit 1,7 Erden.

ZEISS arbeitet kontinuierlich daran, die Nutzung natürlicher Ressourcen so effizient wie möglich zu gestalten und Umweltbelastungen zu vermeiden. Ermöglicht wird dies beispielsweise durch Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen, konsequente Abfallvermeidung oder die Integration von Umweltaspekten in die Produktentwicklung.

Ein Beispiel für produktintegrierten Umweltschutz ist die Eco-Modus-Funktion des inversen Routinemikroskops Axio Vert.A1. Mit ihr schaltet sich das Mikroskop automatisch ab, wenn es länger als 15 Minuten nicht benutzt wird. Das reduziert nicht nur den Stromverbrauch, sondern wirkt sich auch positiv auf die Lebensdauer der Lampen aus.

Darüber hinaus werden für einige Produktgruppen, wie beispielsweise die Elektronenmikroskope, Wiederaufbereitungsprogramme durchgeführt. Hierbei werden ältere, bereits genutzte Produkte nach zertifizierten ZEISS Standards vollständig überarbeitet und Kunden erneut zur Verfügung gestellt (siehe Seite 33).



13 Maßnahmen zum Klimaschutz:

umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Im Fokus: Die bisherigen weltweit ergriffenen Maßnahmen decken nur ein Drittel der erforderlichen Emissionsreduzierungen ab.

Mit SDG 13 sind Staaten und Regierungen aufgefordert, wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels in ihre nationale Politik einzubeziehen. Wirksamer Klimaschutz gelingt allerdings nur gemeinsam und mit Unterstützung von Unternehmen.

ZEISS sieht sich deshalb in der Verantwortung und leistet seinen Beitrag zu dem im Pariser Klimaabkommen formulierten globalen Ziel, die Klimaerwärmung unter zwei Grad Celsius zu halten. Hierzu leitet ZEISS eigene ehrgeizige Maßnahmen ab. Bereits im März 2018 wurde mit dem Vorstand der ZEISS Gruppe das spezifische Reduktionsziel von 50 Prozent für CO₂-Emissionen bis zum Geschäftsjahr 2019/20 beschlossen. Bis 2022 soll der Energiebezug vollständig klimaneutral werden. Dafür wird nachweisbar "grüner" Strom eingekauft und Emissionen, die nicht zu vermeiden sind, kompensiert. Auch wurde die Überarbeitung der Reiseregelungen zur Bevorzugung klimaschonender Verkehrsmittel und zur Kompensation von Flugreisen ab dem Geschäftsjahr 2019/20 vereinbart. Weitere Informationen sind auf Seite 51 zu finden.

01

Integrität und Compliance

Geschäftliches Handeln im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur bei ZEISS. Der Anspruch des Unternehmens, integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens ZEISS.

Das Unternehmen steht für Integrität, der Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner vertrauen. Legalität, fairer Wettbewerb und der faire Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind für das Unternehmen deshalb unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Hierfür ist eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur entscheidend, die bei ZEISS neben einem wirksamen Compliance-Management-System dafür sorgt, dass Fehler benannt, aufgedeckt und korrigiert werden.

SHOW
ACCESSIBLE
DOORS

Face detection



Compliance

Legalität, sprich die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften, ist das Fundament einer nachhaltigen Unternehmensführung. Doch Integrität kann nicht einfach verordnet, sondern muss von der Unternehmensführung vorgelebt werden und in der Unternehmenskultur verankert sein.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Grundlage des Compliance-Managements bei ZEISS ist der im Jahre 2007 erstmals veröffentlichte und regelmäßig aktualisierte Verhaltenskodex. Dieser beschreibt Risiken im geschäftlichen Handeln und gibt konkrete Verhaltensempfehlungen. Als Grundlage für das geschäftliche Verhalten ist der Verhaltenskodex für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der ZEISS Gruppe weltweit verbindlich. Er enthält Regelungen unter anderem zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien.

Compliance ist bei ZEISS dreistufig organisiert: Auf Konzern-ebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Director Corporate Compliance für das Compliance-Management-System verantwortlich. Dieser Verantwortungsbereich beinhaltet die Konzeption des Compliance-Management-Systems sowie die Mitwirkung bei der Aufdeckung und Abstellung signifikanter, die Reputation der gesamten ZEISS Gruppe gefährdender Compliance-Verstöße. Jeder strategische Geschäftsbereich hat zudem einen eigenen Group Compliance Officer berufen, der die Compliance-Aktivitäten des jeweiligen Bereichs und der dazugehörigen Gesellschaften koordiniert. Darüber hinaus verfügt jede Einzelgesellschaft über einen lokalen Compliance-

Officer, der vor Ort Ansprechpartner für Mitarbeiter und Management bei allen Compliance-relevanten Belangen ist und etwaige lokale Compliance-Verstöße aufklärt.

Der Vorstand und die Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln bei allen geschäftlichen Aktivitäten von ZEISS. Dazu zählt unter anderem die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, Datenschutz-, Zoll- und Exportkontrollbestimmungen sowie Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit.

Zudem ist eine periodische Abfrage von Compliance-Risiken bei allen ZEISS Gesellschaften Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden, wird regelmäßig durch interne und externe Audits sowie Assessments geprüft.

Zur systematischen Steuerung aller Compliance-Maßnahmen dient das Compliance-Management-System, das in allen Unternehmen der ZEISS Gruppe etabliert ist und die folgenden Module beinhaltet:

Leadership:

Die Compliance-Kultur wird durch das Management vorgelebt

Shared Commitment / Communication:

Auch das mittlere Management bestätigt die Wichtigkeit von Compliance

Risk Assessment:

Compliance-Risiken werden systematisch evaluiert und mithilfe festgelegter Verfahren minimiert

Policies and Procedures:

Richtlinien und Prozesse dienen dem strukturierten Umgang mit Compliance Risiken

Organization:

Das Modul umfasst das Vorhalten einer effektiven Compliance Organisation

Training:

Bereitstellen regelmäßiger, angemessener Trainings für Mitarbeiter und Compliance Officer

Oversight and Controls:

Für mögliche Verstöße gegen Gesetze oder Regelungen sind Überwachungs- und Reaktionsprozesse definiert

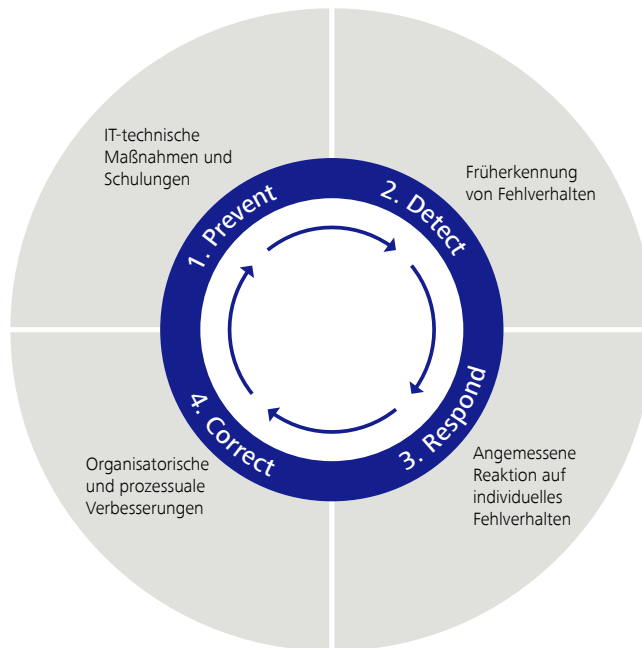
Die Kernprozesse des Compliance-Management-Systems sind:

» Prevent

Ein klar gegliederter Richtlinienkatalog und verbindliche Schulungen für alle Mitarbeiter und Compliance Officer dienen der beständigen Bewusstseinsbildung und der Vorbeugung.

» Detect

Trotz aller Präventionsmaßnahmen können Gesetzesverstöße und Pflichtverletzungen im Unternehmen vorkommen. Um diese aufzudecken, sind die Mitarbeiter zur aktiven Mithilfe aufgefordert und sollen vermutete Verstöße melden. Bei der Aufklärung unterstützen Fachabteilungen oder -experten, wie zum Beispiel die Konzernsicherheit oder die interne Revision. Je nach Fall wird auch auf externe Unterstützung zurückgegriffen.



» Respond

Um rechtswidriges Verhalten unverzüglich abzustellen, ergreift das Unternehmen entsprechende Maßnahmen.

» Correct

Abhängig von der Art des Fehlverhaltens können auch systemische oder prozessuale Maßnahmen erforderlich sein, um Wiederholungen auszuschließen.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS verfolgt das Ziel, jederzeit im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln zu handeln. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt und stetig weiterentwickelt. Beispielsweise müssen alle Mitarbeiter regelmäßig ein Compliance-Basistraining inklusive Abschlusstest durchlaufen. In diesem werden die Themen des ZEISS Verhaltenskodex behandelt. Mitarbeiter aus Bereichen, die besonderen Compliance-Risiken ausgesetzt sind, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb und Marketing, sowie Führungskräfte haben zusätzliche Trainingsmodule zu den Themen Antikorruption und fairer Wettbewerb zu absolvieren. Seit 2018 haben alle ZEISS Gesellschaften Zugriff auf die E-Trainings zum Thema Compliance. Die E-Trainings wurden 2019 teilweise überarbeitet und stehen auf der ZEISS Lernplattform in vierzehn Sprachen zur Verfügung. Das neue Learning-Managementsystem ermöglicht eine konkrete Zuordnung der Lerninhalte und das zentrale Tracking der Teilnehmerzahlen. Einige Mitarbeiter hatten zum Ende des Geschäftsjahrs 2018/19 noch keinen Zugriff auf die Online-Trainings. In solchen Fällen wird auf Präsenzs Schulungen zurückgegriffen. Es wird weiterhin daran gearbeitet, auch diesen Mitarbeitern künftig Zugang zur ZEISS Lernplattform zu ermöglichen.

Seit November 2018 gibt die ZEISS Integrity Line internen wie externen Stakeholdern die Möglichkeit, offene oder anonyme Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen zu melden. Die ZEISS Integrity Line ist in 22 Sprachen verfügbar und auf der Website unter www.zeiss.de/verantwortung, sowie im ZEISS Intranet zu finden.

Antikorruption

ZEISS ist im Wettbewerb erfolgreich, weil das Zusammenspiel von Preis und Qualität der Produkte und Dienstleistungen überzeugt. Im Wissen, dass Korruption Fortschritt und Innovation verhindert, hat das Unternehmen sich klare Regeln zu deren Verhinderung und Bekämpfung gesetzt. Die Regeln im Bereich Antikorruption sind zentraler Bestandteil des beschriebenen Compliance-Managements.

Um Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren, sind unternehmensinterne Richtlinien zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen Bestandteil der Antikorruptionsschulungen. Eine Checkliste für Mitarbeiter hilft mittels konkreter Beispiele bei der Beurteilung der Zulässigkeit einzelner Zuwendungen. Weiterhin gibt es verpflichtende Richtlinien zur Vertriebspartnerprüfung, die durch das Prüfungstool eines externen Anbieters unterstützt wird. Ziel ist, festzustellen, ob Vertriebspartner in der Vergangenheit in den Bereichen Korruption, Kartell, Exportkontrolle, Geldwäsche oder wegen vergleichbarer Straftaten auffällig waren oder andere reputationsgefährdende Risiken aufweisen.

Politische Einflussnahme

Die Politik setzt den Rahmen für das unternehmerische Handeln. Verbände und Interessengemeinschaften tragen zur Aushandlung von Standards und gemeinsamen Entwicklungszielen bei. Daher ist ZEISS Mitglied in Wissenschafts-, Branchen- und Arbeitgeberverbänden. ZEISS bekennt sich ausdrücklich zur Unabhängigkeit und Integrität von Parlamenten, Parteien und Regierungen als Eckpfeilern der demokratischen Grundordnung und macht in seiner Kommunikationsarbeit immer wieder deutlich, dass ein freiheitlich-demokratischer Ordnungsrahmen für erfolgreiches Wirtschaften in einer globalisierten Welt notwendig ist.

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe leisten keine Spenden oder andere Zuwendungen an Parteien oder politische Institutionen. Denn das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung fordert, dass jegliche Förderung unter Wahrung politischer und religiöser Neutralität zu erfolgen hat.

Datenschutz

ZEISS ist sich bewusst, welche Bedeutung der Schutz personenbezogener Daten für ein integriertes Geschäftsmodell der Zukunft hat. Das Unternehmen will mit internationalen Richtlinien und nationalem Recht konform sein, um ein vertrauenswürdiger Partner für seine Kunden, Lieferanten, Partner und Konsumenten zu bleiben.

Da immer mehr Unternehmen sowie einzelne strategische Geschäftsbereiche mit hochsensiblen personenbezogenen Daten wie Gesundheitsdaten umgehen, wird der Nachweis eines verlässlichen und angemessenen Datenschutzes zur Voraussetzung für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Verletzungen können neben dem Reputationsschaden auch hohe Bußgelder nach sich ziehen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Den Rahmen für den Datenschutz bilden internationale und nationale Vorschriften – hierbei sind insbesondere die Datenschutzstandards der Europäischen Union in allen Märkten, in denen das Unternehmen aktiv ist, relevant. Eine interne Richtlinie zum Umgang mit personenbezogenen Daten ergänzt diese und ist weltweit verbindlich. Alle Mitarbeiter und Partner verpflichten sich darüber hinaus zum Datengeheimnis. In Deutschland wird dies gemäß § 53 des neuen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) geregelt. In anderen Ländern ist die Verpflichtung der Mitarbeiter und Partner Teil der abgeschlossenen Vertraulichkeitserklärungen. Organisatorisch ist Datenschutz als eigener Bereich in der Konzernfunktion Legal & Patents angesiedelt. Der Konzerndatenschutzbeauftragte legt mit einem fünfköpfigen Team Grundsätze und Regeln zum Schutz personenbezogener Daten fest, kontrolliert deren Einhaltung und berichtet an den Chief Financial Officer.

Verantwortlich für Umsetzung und Einhaltung sind die Vorstände beziehungsweise Geschäftsführer der strategischen Geschäftsbereiche. Zur Unterstützung betreibt die unternehmensübergreifende Datenschutzabteilung ein Datenschutzmanagementsystem. Jede Einzelgesellschaft verfügt über einen Datenschutzkoordinator. Er verantwortet Schulungsmaßnahmen, ist lokaler Ansprechpartner für alle Fragen von Mitarbeitern und Management und hält den Kontakt zum Konzerndatenschutzbeauftragten.

Maßnahmen und Ergebnisse

ZEISS legt großen Wert auf ein weltweit einheitliches Datenschutzniveau. Angesichts der steigenden Anforderungen durch digitale Entwicklungen sowie zunehmender weltweiter gesetzlicher Regulierung – u.a. in China, Südafrika, Brasilien oder über den California Consumer Privacy Act – wurden die bestehenden Datenschutzprozesse im Berichtszeitraum weiter verbessert. So wurden beispielsweise mehr als 150 Datenschutzkoordinatoren als lokale Ansprechpartner definiert, um das Datenschutzniveau in der Gruppe zu stärken.

Produkte und Wertschöpfungskette

Mit seinen Lösungen bringt ZEISS die Welt der Optik weiter voran und gestaltet den technologischen Fortschritt mit. Mit seiner Leidenschaft für Spitzenleistung schafft das Unternehmen Kundennutzen und inspiriert die Welt, Dinge neu zu sehen.

So vielfältig und hochspezialisiert wie die Produkte von ZEISS, so verschieden mit jeweils ganz unterschiedlichen Anforderungen die Kundengruppen – von Kliniken und Arztpraxen über Forschungslabore oder Technologieunternehmen bis hin zu Automobilherstellern und Endkonsumenten: Für alle bedeutet der Name ZEISS das Versprechen von Qualität, Innovation, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Verantwortung. Und für viele steht der Name ZEISS auch für mehr Gesundheit und Lebensqualität.

Produktsicherheit und Produktentwicklung

Produkte und Lösungen in der Augenheilkunde sowie in der Neuro-/HNO-Chirurgie tragen zum medizinischen Fortschritt bei und unterstützen Ärzte auf allen Kontinenten, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Die Brillengläser von ZEISS bieten Menschen auf der ganzen Welt Sehkomfort. Und intelligente Messsysteme von ZEISS ermöglichen Effizienzsteigerungen in verschiedenen Branchen wie der Automobilindustrie oder der Luft- und Raumfahrt. So werden beispielsweise Komponenten des Antriebsstrangs in Fahrzeugen mit moderner Koordinatenmesstechnik auf Passgenauigkeit geprüft, um einen geringen Kraftstoffverbrauch zu gewährleisten.

Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kunden und beim Service. Der Gewährleistung der Produktsicherheit liegt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für Entwicklung, Produktion, Zulassung und Vertrieb der Produkte zugrunde. Mangelhafte Produkte können großen Schaden vor allem für den Anwender anrichten, aber auch für die Reputation des Unternehmens. Produktverantwortung heißt für ZEISS aber nicht nur, dass die Produkte innovativ, wirksam und sicher sind. Dazu gehört auch die verantwortungsbewusste Gestaltung der Wertschöpfungskette vom Rohstofflieferanten bis hin zur Verwertung.

Leitlinien und Strukturen

ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen. Hierfür betreiben alle ZEISS Einheiten ein Qualitätsmanagementsystem, welches sich an den Anforderungen des internationalen Standards ISO 9001:2015 orientiert. Zahlreiche Standorte lassen sich Systeme und Prozesse hierzu zudem extern

zertifizieren. Um den spezifischen Anforderungen bezüglich Medizinprodukten gerecht zu werden, haben verschiedene Standorte der Sparten Medical Technology, Consumer Markets und Industrial Quality & Research ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 13485 implementiert. Überprüft wird dieses ebenfalls durch eine unabhängige externe Zertifizierung.

Bei Produktentwicklung und Produktion wird im Rahmen einer umfassenden Risikobewertung sichergestellt, dass vor Einführung eines neuen Produkts alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden, um die Anwendung für Kunden und Dritte sicher zu machen. Betriebsanleitungen, Schulungen sowie verschiedene Support- und Dialogangebote helfen Anwendern dabei, die ZEISS Geräte sicher zu nutzen. Eine von allen ZEISS Einheiten einzuhaltende Richtlinie gibt einen strukturierten Umgang mit Kundenproblemen oder Reklamationen vor. In solchen Fällen sieht diese die Umsetzung und Nachverfolgung von angemessenen Maßnahmen vor. ZEISS ist somit in der Lage, Verbesserungspotenziale zu realisieren und bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchzuführen.

Das Thema Produktsicherheit und seine Bedeutung für den Unternehmenserfolg ist im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Grundlage von Produktentwicklung, -gestaltung und -vertrieb sind alle anwendbaren länderspezifischen Gesetze und Richtlinien der jeweiligen Hauptmärkte von ZEISS – unter Anwendung der zutreffenden Normen. Einzelne Fachexperten sind in deren Weiterentwicklung durch europäische und internationale Gremien oder Standardisierungsorganisationen involviert und bringen so auch neue Impulse in die Produktentwicklung bei ZEISS ein.

Bereichsübergreifende Fachgruppe zu nachhaltiger Produkt- und Prozessentwicklung

Im November 2018 trafen sich erstmals Vertreter aus Forschung und Entwicklung sowie anderen relevanten Funktionen zum Thema Nachhaltigkeit in der Produkt- und Prozessentwicklung. Ziel dabei war es, aus den Ergebnissen der verschiedenen ZEISS Sparten, aber auch von externen Impulsgebern aus Wissenschaft und Praxis, zu lernen und kontinuierlich verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in die Entwicklung und Innovation von Produkten und Produktionsprozessen zu integrieren. Thematisiert wurden beispielsweise Aspekte der Kreislaufwirtschaft, Eco-Design, alternative Materialien sowie die Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz im Kontext globaler Wertschöpfung und damit verbundener Risiken. Mit der Veranstaltungsreihe, die im ersten Schritt bis zu dreimal im Geschäftsjahr stattfindet, sollen Synergien zwischen den Geschäftsbereichen geschaffen und gemeinsam Leitlinien und Tools zur praktischen Anwendung definiert werden, um die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in bestehende Prozesse voranzutreiben.

Innerhalb der ZEISS Gruppe wird über Vorgaben und deren Überwachung sichergestellt, dass Normen und Regeln eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen beziehungsweise Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften und bei den Mitarbeitern mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen Anforderungen bereitstellen.

Wesentliche Bestandteile zur Sicherstellung der Produktsicherheit umfassen:

- » die Berücksichtigung der Anforderungen an die Produktsicherheit in allen Phasen des Produktlebenszyklus
- » die Nutzung des Kundenfeedbacks als Basis für die Produktverbesserung
- » die kontinuierliche Marktbeobachtung ausgewählter Produktgruppen, um sicherzustellen, dass die Produkte den höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen
- » die Überprüfung ausgewählter Produkte hinsichtlich Produktsicherheit durch unabhängige Organisationen

Prozesse

Von zentraler Bedeutung ist der Prozess „Product and Solution Generation“. Zweck dieser für alle Geschäftsbereiche bindenden Vorgabe ist es, die Mindestanforderungen an einen modernen Entwicklungsprozess für die ZEISS Gruppe zu definieren sowie bindende Mindestinhalte vorzugeben. Diese Mindestinhalte sind in Form einer Checkliste abgebildet. Ziel der konsequenten Ausrichtung des Entwicklungsprozesses ist es, die richtigen Produkte und Lösungen mit Blick auf Kundenerwartung und -nutzen, Qualität und Zuverlässigkeit sowie Zeit und Kosten an die Kunden zu übergeben, um dadurch einen deutlichen Wettbewerbsvorteil zu erreichen.

ZEISS Produkte werden nur nach der erfolgreichen Bearbeitung der oben genannten Felder und der dazugehörigen Anforderungen auf den Markt gebracht. ZEISS bemüht sich darüber hinaus

kontinuierlich, die Umweltauswirkungen im Produktlebenszyklus zu reduzieren. In verpflichtenden Checklisten gibt es dazu zwei Kategorien, die in der Entwicklung zu beachten sind: die Umweltleistung der Produkte sowie die Bewertung von verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen entlang des Produktlebenswegs. Der Ansatz für diesen produktintegrierten Umweltschutz, basierend auf den Umweltprinzipien des Unternehmens, ist eine Verpflichtung für ein striktes Prozessmanagement. Somit wird sichergestellt, dass alle ZEISS Produkte die geltenden Umweltvorschriften und Richtlinien erfüllen (siehe Kapitel Umwelt, Seite 54). Insbesondere wird darauf geachtet, dass

- » Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind,
- » bei der Herstellung und bei der Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen.

Ziele und Ergebnisse

ZEISS Produkte dürfen die Sicherheit und Gesundheit von Verwendern nicht gefährden. Um dies sicherzustellen, werden die dazu anzuwendenden Anforderungen umgesetzt und wo erforderlich, notwendige Genehmigungen für das Inverkehrbringen der Produkte eingeholt. Mit der Zertifizierung relevanter Produkte durch unabhängige Prüfstellen wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht. Zertifizierte Produkte lassen sich über öffentlich zugängliche Datenbanken wie die der CSA Group, einer internationalen Zertifizierungsorganisation, einsehen. Im Geschäftsjahr wurden Re-Zertifizierungen des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 13485 an vier deutschen und drei internationalen Standorten erfolgreich durchgeführt. Damit sind zum Ende des Geschäftsjahrs 2018/19 insgesamt rund 100 Standorte nach

Wiederaufarbeitung von Produkten

Der strategische Geschäftsbereich Research Microscopy Solutions startete im Geschäftsjahr 2015/16 ein Programm zur Wiederaufarbeitung von Elektronenmikroskopen: Gebrauchte Geräte werden auf den neuesten Stand gebracht und anschließend zu einem vergünstigten Preis angeboten. Kunden erhalten eine Garantie von einem Jahr, Ersatzteile werden für eine Dauer von fünf Jahren zugesichert. Seit dem Start des Programms wurden rund 84 Elektronenmikroskope wiederaufbereitet. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde ein Vorgehen erarbeitet, um das Programm auf Lichtmikroskope auszuweiten. Der Prozess dazu soll im Dezember 2019 finalisiert werden. Neben wirtschaftlichen Vorteilen für die Kunden schafft das Programm auch Nutzen für die Umwelt: Die Wiederaufarbeitung reduziert den ökologischen Fußabdruck eines Geräts, da sich die zur Herstellung aufgebrauchten Materialien und Rohstoffe sowie die benötigte Energie auf eine längere Leistungsdauer verteilen. Bei seinem Wiederaufbereitungsprogramm konnte der Bereich auf die Erfahrungen der Abteilungen „Retrofit“ und „Pre-Owned Metrology Systems“ des strategischen Geschäftsbereichs Industrial Quality Solutions zurückgreifen. Dieser rüstet bestehende Systeme bei seinen Kunden schon seit 2002 auf aktuelle Technologien um.

ISO 9001 und 16 Standorte nach ISO 13485 zertifiziert. Überarbeitete Mindestregeln zur weiteren Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produktentstehungsprozess sind seit 1. Oktober 2018 für die Entwicklung aller ZEISS Produkte verbindlich.

Beschaffung und Lieferantenmanagement

ZEISS Mikroskope an Bord des ersten Hybrid-Kreuzfahrtschiffs

Die MS Roald Amundsen ist das erste von zwei hybriden Expeditionsschiffen in der Flotte von Hurtigruten. Der Hybrid-Antriebsstrang ermöglicht es, die CO₂-Emissionen um bis zu 20 Prozent zu senken. Neben Touristen nutzen auch Wissenschaftler das Schiff, um in Polarregionen Meerwasserproben zu sammeln. Ein Teil ihrer Arbeit umfasst die Analyse von Plankton, Krill – unerlässlich für das Überleben von Pinguinen – und Schadstoffen wie Mikroplastik. Das Science Center des Schiffs ist mit sieben ZEISS Stereomikroskopen und einem ZEISS Lichtmikroskop mit Polarisationsystem ausgestattet. Die Wissenschaftler präsentieren dort den Gästen auch ihre Ergebnisse aus der Analyse der Wasserproben. Der Bereich ist für alle Gäste jederzeit zugänglich. „Die Mikroskope werden hauptsächlich unter der Aufsicht und Anleitung der Mitglieder des Expeditionsteams eingesetzt. Wir [...] nutzen die Mikroskope, um den Gästen ein besseres Verständnis für die besuchten Orte wie das Fjordsystem in der Antarktis zu vermitteln“, erklärt Dr. Verena Meraldi, Chefwissenschaftlerin bei Hurtigruten.

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags in der Lieferkette ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Die sich konstant entwickelnde Lieferantenbasis umfasst mehr als 7.000 Lieferanten aus verschiedenen Ländern. Rund 48 Prozent des gesamten Einkaufsvolumens generierten ZEISS Geschäftseinheiten bei 573 Hauptlieferanten, die im Fokus des risikobasierten Ansatzes sind und geografisch wie folgt verteilt sind: EMEA 70 Prozent, APAC 10 Prozent, Americas 20 Prozent.

Leitlinien und Strukturen

Das Unternehmen arbeitet mit seinem weltweiten Lieferantennetzwerk zusammen, um negative Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit zu verringern. Hierzu nutzt ZEISS einen risikobasierten Ansatz, um Lieferanten systematisch bezüglich Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern. So spielen bei der Auswahl von und in der Zusammenarbeit mit den Lieferanten ökologische und soziale Aspekte zunehmend eine wichtige Rolle. Denn in komplexen Lieferketten stellen Umweltverschmutzung, unzureichende Arbeitssicherheitsstandards, Menschenrechtsverletzungen, Kinder- oder Zwangsarbeit potenzielle Risiken dar, denen ZEISS begegnen will.

Als Mindeststandards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik gelten für ZEISS Lieferanten die Bestimmungen des international anerkannten Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA). Der RBA-Verhaltenskodex orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN)

und an internationalen Menschenrechtsstandards wie jenen der ILO. ZEISS erwartet von allen Lieferanten, die in einer direkten geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen stehen, dass sie die Mindeststandards des Kodex erfüllen. Die strategisch wichtigen Lieferanten außerhalb der ZEISS Gruppe, die zusammen für rund 48 Prozent des externen Einkaufsvolumens stehen, müssen den RBA- oder einen vergleichbaren Kodex anerkennen, befolgen sowie die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Die Einhaltung des Kodex wird risikobasiert durch Lieferantenaudits überprüft. Grundsätzlich geht ZEISS keine Geschäftsbeziehungen ein, wenn Verstöße bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten festgestellt werden.

Als weltweit tätiger Technologiekonzern ist sich die ZEISS Gruppe ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bewusst. Das Thema nimmt insbesondere aufgrund globaler Lieferketten und zunehmender Regulierung, wie beispielsweise durch den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung, einen hohen Stellenwert ein (siehe Seite 37). ZEISS lehnt alle Formen der Zwangs- und Kinderarbeit entschieden ab und wirkt an seinen Standorten und in seinen Lieferketten aktiv auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards hin.

Prozesse

Im Rahmen eines risikobasierten Ansatzes sind auch nachhaltigkeitsrelevante Themen Bestandteil des Lieferantenmanagementprozesses:

- » Die Auswahl neuer Lieferanten erfolgt auf Basis einer Selbstauskunft, die Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energieeffizienz sowie die Anerkennung des RBA-Verhaltenskodex oder eines vergleichbaren Kodex berücksichtigt. Zusätzlich ist die Einhaltung von RBA-Anforderungen auch Bestandteil von vertraglichen Vereinbarungen. Zukünftig werden der Informationsaustausch und Vereinbarungen zu Leistungen, Qualität und verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten durch das im Geschäftsjahr 2018/19 eingeführte Lieferantenportal unterstützt.
- » Bei Lieferanten mit signifikantem Anteil an der Wertschöpfung von ZEISS findet unter Berücksichtigung einer ergänzenden Risikoeinschätzung ein sogenanntes Lieferantenaudit vor Ort statt. Das Ziel: bestehende und zukünftige Partner besser kennenlernen sowie mögliche Schwachstellen in der Lieferkette entdecken und beheben.
- » Hauptlieferanten werden einer jährlichen Bewertung unterzogen, die Kriterien zu Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energiemanagement beinhaltet. Die Ergebnisse werden mit den Lieferanten besprochen, um gegebenenfalls Maßnahmen zur Weiterentwicklung zu definieren. Seit 2012 sind Aspekte wie Arbeitssicherheit, Brandschutz sowie Umweltmanagement Teil von bereichsübergreifenden Lieferantenqualitätsaudits.
- » Unter Berücksichtigung von etablierten Risikoindizes sowie dem jährlichen Einkaufsvolumen werden strategisch relevante

Hauptlieferanten dahin gehend bewertet, ob in Abhängigkeit vom Kontext mögliche Nachhaltigkeitsrisiken bestehen. Zur Planung weiterer Aktivitäten wird eine Priorisierung in Abstimmung mit den Geschäftsbereichen vorgenommen und Handlungsoptionen eruiert. So können weitere Schritte definiert werden, wie beispielsweise die Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits vor Ort oder die Pilotierung von Entwicklungsmaßnahmen. Bei unzureichender Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitsanforderungen von ZEISS werden Maßnahmenpläne vereinbart, deren Umsetzung von ZEISS geprüft und begleitet wird.

Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht hat ZEISS auch für den Umgang mit Konfliktmineralien einen angemessenen Prozess zur Identifizierung und Bewertung von Risiken in der Lieferkette etabliert. Sogenannte Konfliktmineralien werden teilweise in Konfliktgebieten unter menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut. ZEISS bezieht selbst keine Metalle wie Tantal, Wolfram, Zinn oder Gold direkt, fordert aber von den direkten Lieferanten, dass keine konfliktbehafteten Erze verbaut werden. Zudem erhebt ZEISS risikobasiert Informationen. Im Rahmen des jährlichen Reportings nutzt das Unternehmen in der Kommunikation mit relevanten Lieferanten die weltweit anerkannten Standards der Responsible Minerals Initiative (ehemals Conflict-Free Sourcing Initiative). Mit verfügbaren Mitteln und Informationen überprüft ZEISS Daten zu den genannten Schmelzhütten, um mögliche Risiken zu identifizieren und Lieferanten für dieses Thema zu sensibilisieren.

Ziele und Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde das Nachhaltigkeitsrisiko der 573 Hauptlieferanten auf Basis etablierter Risikoindizes bewertet. Lieferanten, die bei der Ersteinstufung als besonders kritisch gel-

ten, wurden als Vorbereitung für Vor-Ort-Nachhaltigkeitsaudits aufgefordert, einen Fragebogen zur Selbsteinschätzung der eigenen Nachhaltigkeitsleistung (Sustainability Supplier Self Assess-

Ressourceneffizientes Logistikkonzept mit Pendelverpackung

Am Standort Oberkochen setzt die Sparte Medical Technology bereits seit 10 Jahren konsequent auf Pendelbehälter für Zulieferteile europäischer Lieferanten. In den vergangenen zwei Jahren wurde das Logistikkonzept deutlich ausgebaut. Pendelbehälter verschiedener Größe, die direkt von Lieferanten bestückt, (teilweise) direkt an die Fertigungslinie geliefert und dem Lieferanten anschließend wieder zur Verfügung gestellt werden, zeigen sich dabei als effizienteste Lösung. So werden nicht nur Verpackungsmüll und der Aufwand für das Aus- und Einpacken der Ware reduziert, sondern auch weniger Produkte beschädigt. Dies wirkt sich positiv auf die Materialeffizienz aus. Für empfindliche Optik- und Mechanikteile werden zusätzlich Inlays aus Schaumstoff benutzt, die individuell angefertigt werden. Für jede Produkt-Neuentwicklung wird von einem vorab definierten Verantwortlichen der Abteilung Innovation Transfer das optimale Verpackungs- und Logistikkonzept ausgearbeitet. Inzwischen nutzen über 50% der Standardlieferanten die robusten und langlebigen Pendelverpackungen. Alleine am Beispiel des Operationsmikroskops TIVATO® 700 kann ZEISS so pro Gerät 10 kg Kartonage und Plastikfolie vermeiden. Das entspricht pro Jahr einer Menge von 5,5 Tonnen vermiedenem Abfall.

ment Questionnaire) auszufüllen. Um Risiken in der Lieferkette systematischer zu identifizieren, wurden Branchenrisiken, auch in Bezug auf Menschenrechte, ermittelt. Diese werden zukünftig in die Risikoanalyse integriert.

Im Berichtsjahr hat ZEISS bei Lieferanten sieben Nachhaltigkeitsaudits durch ein interdisziplinäres Team aus verschiedenen Ländern durchgeführt. Es handelte sich um Initialaudits in Asien, Europa und Mittelamerika. Abweichungen wurden insbesondere im Bereich der Arbeitssicherheit und Arbeitszeit, der Transparenz bezüglich der Arbeitsbedingungen sowie bei der Weitergabe der ZEISS Nachhaltigkeitsanforderungen an vorgelagerte Lieferketten festgestellt. Zur Bearbeitung der Abweichungen wurden erforderliche Korrekturmaßnahmen mit dem jeweiligen Lieferanten beschlossen und deren Umsetzung nachverfolgt.

Um Mitarbeiter und Lieferanten für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und darin zu schulen, bietet ZEISS seit Oktober 2018 ein E-Learning zum RBA-Verhaltenskodex an. Dieses wird sukzessive weiter intern und extern ausgerollt. Darüber hinaus wurde ein übergeordnetes Lieferantenportal eingeführt, um einen effektiven Informationsaustausch zu ermöglichen. Dabei ist die Anerkennung des RBA oder eines vergleichbaren Verhaltenskodex Pflicht. Die Nutzung des Lieferantenportals wird im nächsten Geschäftsjahr global für weitere Lieferanten verpflichtend.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden ZEISS keine Verstöße oder Beschwerden in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette bekannt.

Kennzahlen

85 Prozent der strategisch relevanten 573 Lieferanten haben rückgemeldet oder bestätigen über das Lieferantenportal die Einhaltung des RBA-Verhaltenskodex beziehungsweise eines vergleichbaren Verhaltenskodex. Weitere Lieferanten werden im Laufe des nächsten Geschäftsjahrs in die Nutzung des Lieferantenportals eingeführt.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden weltweit rund 100 Lieferantenqualitätsaudits durchgeführt, die auch Aspekte aus dem Bereich Arbeitssicherheit und Umweltmanagement abgedeckt haben.

Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP)

Die deutsche Bundesregierung erwartet von Unternehmen, dass sie ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bis Ende 2020 nachkommen. Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) wurden hierfür fünf Kernelemente definiert, deren Umsetzung von ZEISS sukzessive vorangetrieben wird. Hierfür wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem Supplier-Sustainability-Team, dem Bereich Personalmanagement und Nachhaltigkeitskoordinatoren ins Leben gerufen, die Konzepte für die Umsetzung der Kernelemente anstoßen und die Konformität mit anderen gesetzlichen Anforderungen wie dem britischen Modern Slavery Act in Einklang bringen.

1. Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

Der ZEISS Verhaltenskodex weist explizit auf die ILO Kernarbeitsnormen hin und erkennt die Prinzipien des RBA-Verhaltenskodex an. Mit dieser öffentlichen Grundsatzerklärung macht ZEISS deutlich, dass Menschenrechte – zum Beispiel Verbot von Zwangs- oder Sklavenarbeit und Menschenhandel, das Verbot von Kinderarbeit und Diskriminierung – sowohl für Mitarbeiter als auch für Geschäftspartner gelten. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel Integrität und Compliance ab Seite 28.

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse)

Unter Berücksichtigung des Geschäftsumfelds von ZEISS hat das Unternehmen erste Ansätze entwickelt, um tatsächliche und potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu ermitteln. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden erstmals Personalverantwortliche an verschiedenen Standorten mittels eines standardisierten Fragebogens zu Menschenrechtsrisiken bezüglich Human Resource Prozessen befragt. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass innerhalb des Unternehmens Risiken für Menschenrechtsverletzungen als niedrig wahrgenommen werden. Um für mögliche Risiken zu sensibilisieren, wurde unter anderem ein E-Learning weiterentwickelt, das für Mitarbeiter und Lieferanten pilotiert wurde.

Als Teil der jährlichen Risikoanalyse werden mögliche Risiken in Bezug auf Menschenrechte von direkten Hauptlieferanten initial bewertet. Hierzu werden verschiedene Kriterien, wie der Corruption Perception Index, der Human Development Index und der Environmental Performance Index, herangezogen.

3. Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf Betroffene und Überprüfung der Maßnahmen

Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden für die weitere Planung von zielgerichteten Maßnahmen genutzt. Basierend darauf führt ZEISS Nachhaltigkeitsaudits bei Lieferanten durch und begleitet entsprechende Korrekturmaßnahmenpläne.

4. Berichterstattung

Die bestehenden Berichts- und Kommunikationsformate der ZEISS Gruppe informieren im geeigneten Ausmaß zu identifizierten Risiken und Maßnahmen. Als zentrale Formate dienen hierfür der Nachhaltigkeitsbericht, die ZEISS Website und der Nichtfinanzielle Bericht.

5. Beschwerdemechanismus

Im November 2018 hat ZEISS eine weltweite Integrity Line ausgerollt, die sowohl internen als auch externen Stakeholdern zur Verfügung steht, um Hinweise zu möglichen Verstößen gegen Menschenrechte zu geben. In Abstimmung mit Stakeholdern, wie dem Betriebsrat, ist diese auf der ZEISS Website in 22 Sprachen verfügbar und ermöglicht damit einen anonymen und effektiven Beschwerdemechanismus als Ergänzung zu bestehenden Prozessen im Umgang mit Verdachtsfällen (siehe Kapitel Compliance, Seite 28).

03

Mitarbeiter

ZEISS positioniert sich im Wettbewerb um Talente als attraktiver Arbeitgeber und profitiert dabei von seiner Reputation als global tätiges und innovatives Stiftungsunternehmen sowie seiner ausgeprägten Werteorientierung. Sie ist seit der Unternehmensgründung fest in der Unternehmenskultur verankert.

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitern verwirklichen. Im Hinblick auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel bieten gelebte Vielfalt und Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile. ZEISS begegnet den Herausforderungen mit einer globalen Rekrutierungsstrategie, die – ganz im Sinne der ZEISS Agenda 2020 – das Unternehmen noch kundenorientierter, wettbewerbsfähiger und digitaler machen soll, und stärkt die weltweite Zusammenarbeit als Team. Weitere Schwerpunkte der Mitarbeiterverantwortung bei ZEISS sind die betriebliche Mitbestimmung und die Mitarbeiterentwicklung. Erstere geht über die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland hinaus.

Einbindung der Mitarbeiter

Je besser sich die Mitarbeiter in das Unternehmen eingebunden fühlen, desto motivierter gehen sie an die Arbeit. In Deutschland sorgt dafür das Instrument der Mitbestimmung. Doch als global tätigem Unternehmen ist es ZEISS wichtig, zentrale Werte und Konzepte weltweit an allen Standorten zu leben.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse (GRI 102-41, 102-43)

Die Konzernfunktion Human Resources (CHR) definiert in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Fachbereichsvertretern Standards und Vorgehensweisen zu strategischen sowie übergreifenden Handlungsfeldern und implementiert diese im Rahmen ihrer funktionalen Führung weltweit. Sie ist zentraler Dialog- und Verhandlungspartner für den Konzernbetriebsrat und Ansprechpartner für die Personalabteilungen der Gesellschaften.

Die betriebliche Mitbestimmung ist bei ZEISS fest etabliert und die Prinzipien des Stiftungsstatuts an den deutschen Standorten fest verankert. Gesetzlich oder tarifvertraglich verankerte Themen werden mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen verhandelt. Daneben pflegt ZEISS mit den Gremien der Arbeitnehmervertretungen auch einen regelmäßigen Austausch zu geplanten Veränderungen. Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG setzt sich nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz jeweils zur Hälfte aus Vertretern der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Themen und geplante betriebliche Veränderungen. Die europäischen Standorte der Carl Zeiss Vision International GmbH entsenden Arbeitnehmervertreter in den Europäischen Betriebsrat (EBR).

Eine regelmäßige und weltweite anonyme Mitarbeiterbefragung, der „Pulse Checks“, gibt allen Mitarbeitern die Möglichkeit, Feedback zur Unternehmenskultur zu geben. Daneben geben die Ergebnisse des Pulse Check Auskunft über den aktuellen Status sowie darüber, welcher Fortschritt bereits erzielt wurde und welche Prioritäten künftig zu setzen sind. Die Befragung adressiert die Attraktivität von ZEISS als Arbeitgeber, die Verankerung der Werte SERVE – EMPOWER – ACT – WIN im Alltag sowie weitere aktuelle Kulturthemen im Kontext der Strategie ZEISS Agenda 2020. Zuletzt wurde der Pulse Check von Ende Januar bis Mitte Februar 2018 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Vorstand berichtet und mit der Belegschaft besprochen. Im Jahr 2020 wird die Befragung das achte Mal durchgeführt.

Ziele und Ergebnisse

Um dem Anspruch, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, gerecht zu werden, legt ZEISS Wert auf eine gute Beziehung zu den Mitarbeitern und pflegt diese kontinuierlich mit unterschiedlichen Maßnahmen. Mit Erfolg: So bestätigen mehr als 80 Prozent aller Mitarbeiter im Rahmen des Pulse Checks 2018, gerne bei ZEISS zu arbeiten. 75 Prozent geben an, dass sie ZEISS als Arbeitgeber weiterempfehlen würden. Beide Werte sind im Vergleich zur letzten Befragung angestiegen. Neben dieser positiven Entwicklung wurden auch neue Verbesserungspotenziale identifiziert – wie die Stärkung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit. Um die positiven Tendenzen weiter auszubauen und die Verbesserungspotenziale zu realisieren, hat ZEISS im Berichtszeitraum weitere Maßnahmen umgesetzt. In zahlreichen, weltweit stattfindenden Dialogtours diskutierte beispielsweise der Vorstand mit den Mitarbeitern über die Unternehmensstrategie.

Mit der ZEISS Agenda 2020 hat sich das Unternehmen eine klare Strategie gegeben. Um diese erfolgreich umzusetzen, muss sie Hand in Hand mit der Entwicklung der Unternehmenskultur gehen.

Mitarbeiterstruktur weltweit

	2018/19	2017/18	2016/17
Gesamt	31.260	29.309	26.944
» Davon Auszubildende und Duale Studenten	517	464	419
» Davon Leiharbeiter	952	967	1.052
» Davon Teilzeitmitarbeiter	1.725	1.483	1.398
» Davon befristet angestellt	1.511	1.354	997
Frauenanteil im Unternehmen	34 %	34 %	34 %

Mitarbeiter nach Regionen

	2018/19	2017/18	2016/17
Deutschland	13.310	12.067	11.339
EMEA ohne Deutschland	4.589	4.522	4.025
Americas	6.950	6.683	6.266
APAC	6.411	6.037	5.314

Aus- und Weiterbildung

Ein bewährtes Instrument ist die im Jahr 2008 gestartete Cultural Journey, die Mitarbeiter in die Gestaltung von Veränderungsprozessen einbindet. In verschiedenen Formaten, unter anderem in Team Summits, haben sich Mitarbeiter mit notwendigen Veränderungen auseinandergesetzt und beispielsweise darüber diskutiert, wie die globale Zusammenarbeit verbessert und das Unternehmen auf die digitale Zukunft vorbereitet werden kann.

Um die Mitarbeiter an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von ZEISS zu beteiligen, erhielten berechnete Mitarbeiter in Deutschland für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Prämie von bis zu 2.850 Euro brutto, die nach Abschluss des Berichtsjahrs im Oktober 2019 ausbezahlt wurde. Auch in Auslandsgesellschaften werden die Mitarbeiter gemäß den länderspezifischen Regelungen ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2018/19 beteiligt.

ZEISS bietet zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten und kooperiert mit verschiedenen Hochschulen. Im Berichtszeitraum haben insgesamt 159 junge Menschen an den deutschen Standorten Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar eine Ausbildung oder ein Duales Studium begonnen. Sie werden zum Beispiel zu Industriemechanikern, Feinoptikern, Mechatronikern oder Industriekaufleuten ausgebildet oder absolvieren ein Duales Studium, das Theorie und Praxis verknüpft. Mit dem ausgefeilten dualen Ausbildungssystem leistet ZEISS vor allem an seinen deutschen Standorten auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Nachwuchskräfte und Berufserfahrene haben die Möglichkeit, an vielfältigen Entwicklungsprogrammen und internationalen Netzwerkveranstaltungen teilzunehmen. Das bereitet sie auf neue Herausforderungen vor und steigert nicht zuletzt auch die Arbeitgeberattraktivität von ZEISS – ein wichtiger Beitrag, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit einem vielfältigen Weiterbildungsangebot, zum Beispiel in Form webbasierter Schulungen, schafft ZEISS weltweit Angebote für Mitarbeiter.

Ein Schwerpunkt der Weiterbildung ist die Entwicklung von Führungskräften. Neben einem Pflichtprogramm, das auf die erste Führungserfahrung vorbereitet, setzt ZEISS auf Arbeitsplatzrotationen der Mitarbeiter. Auslandsentsendungen im Unternehmen werden bei Bedarf über unterschiedliche Programme ermöglicht. Zahlreiche Angebote zur Identifikation und Weiterentwicklung von Talenten unterstützen die Mitarbeiter in ihrem beruflichen Werdegang. Dabei wird auf die individuellen Fähigkeiten und die Weiterentwicklung von Kompetenzen große Rücksicht genommen. So ermöglicht ZEISS nicht nur Führungskräftekarrieren, sondern auch attraktive Laufbahnen für Fachexperten in R&D und Innovation sowie im Service.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Mit der Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeiter schafft ZEISS die Voraussetzungen, um qualifizierte und motivierte Talente zu gewinnen und langfristig zu binden. Für die Weiterbildung aller Mitarbeiter wurde eine Online-Lernplattform etabliert, die den Zugriff auf unterschiedlichste Lernformate bietet – von Präsenzveranstaltungen bis zu reinen E-Learning-Kursen. Das sogenannte Group Learning Programm mit über 150 Trainings steht seit dem Geschäftsjahr 2016/17 für den deutschsprachigen Raum zur Verfügung. Weltweit wird das Programm durch zahlreiche E-Books ergänzt, die auf der Lernplattform zum Download zur Verfügung stehen. Interne Qualifizierungsangebote und -maßnahmen werden über das Group Learning Program zentral zusammengeführt und weltweit ausgerollt.

Verantwortlich für Aus- und Weiterbildung, Talentmanagement und Führungskräfteentwicklung ist die Konzernfunktion CHR. Sie arbeitet in funktionalen Teams, Servicebereichen und Projekten eng mit den lokalen Personaleinheiten zusammen.

Maßnahmen und Ergebnisse

Zum Bilanzstichtag beschäftigte ZEISS 517 Auszubildende und Studenten eines Dualen Studiums (Vorjahr: 464). Um talentierten Nachwuchs langfristig für ZEISS zu begeistern, steht das Unternehmen mit etwa zehn Prozent der besten Praktikanten über ein Bindungsprogramm in Kontakt. Schließlich absolvierten rund 600 junge Menschen an den deutschen Standorten ein technisches oder betriebswirtschaftliches Praktikum oder schrieben ihre Abschlussarbeit. Zudem erhielten rund 250 Schülerpraktikanten die Möglichkeit, sich einen ersten Einblick in das Berufsleben zu verschaffen.

Neues Lernen für die Industrie 4.0

Für die digitale Zukunft bedarf es neuer Kenntnisse und Fähigkeiten, die systematisch in die Ausbildung integriert werden. Das Lernen mit dem iPad oder in der voll vernetzten Lernfabrik – der Smart Factory – gehört ebenso dazu, wie der Umgang mit dem 3D-Drucker und Schulungen zum Thema „Robotik“. Auch die Ausbilder aller Standorte durchlaufen bereits seit zwei Jahren die Weiterbildung „Ausbilder in der digitalen Welt“, wo sie in der Vermittlung neuer Methoden und Inhalte geschult werden.

Der neue Kurs „Vernetzte Produktion“, den alle ZEISS Auszubildenden der deutschen Ausbildungsstandorte durchlaufen sollen, macht fit für die Industrie von morgen. Denn die Auszubildenden lernen dabei, wie eine moderne, vernetzte Produktion funktioniert und welcher Fähigkeiten es künftig bedarf. In Projekten müssen sie sich hierzu berufsübergreifend im Team organisieren und die Abläufe selbstständig steuern. Die Grundlagen des Projektmanagements und der Lean Production erarbeiten sich die Auszubildenden im Vorfeld anhand eines eigenentwickelten Blended-Learning-Kurses. Hinter allem liegt ein professionell strukturierter, pädagogischer Prozess, der neben technischen Fähigkeiten auch Sozialkompetenzen vermittelt und die Teamarbeit zwischen technischen und kaufmännischen Berufen fördert.

Um der Rolle als globaler Technologieführer gerecht zu werden, braucht ZEISS die weltweite Mobilität der Mitarbeiter. Derzeit befinden sich 68 entsandte Mitarbeiter aus Deutschland in 21 Ländern dieser Welt. Gleichzeitig sind 16 Mitarbeiter aus anderen Ländern nach Deutschland entsandt. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Drittlands-Entsendungen. Sie alle nutzen die von ZEISS gebotene Möglichkeit, im Rahmen eines weltweit definierten und strukturierten Entsendeprozesses für einen befristeten Zeitraum in anderen Ländern tätig zu sein und somit nicht nur das Zusammenwachsen im Konzern zu unterstützen, sondern auch ihren beruflichen und privaten Horizont maßgeblich zu erweitern.

Kennzahlen

Zahlen zur Nutzung der ZEISS Lernplattform im Geschäftsjahr 2018/19*

- » Anzahl aktiver Nutzer weltweit, die mindestens einen Online-Kurs abgeschlossen haben: **23.916** (davon 12.158 in Deutschland)**
- » **145.342** online abgeschlossene Kurse weltweit
- » Anzahl von E-Book-Downloads: **20.464**

Zahlen zum Lernen in Deutschland

Geschäftsjahr (GJ)		2018/19	2017/18	2016/17
Summe abgeschlossener Kurse	Gesamt	61.740	43.739	14.811
	Anteil Männer	74%		
	Anteil Frauen	26%		
Summe Teilnehmertage***	Gesamt	24.722	22.402	9.120
	Anteil Männer	76%		
	Anteil Frauen	24%		

* Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde die ZEISS Lernplattform weltweit ausgerollt und um Online-Kurse erweitert. Im Nachhaltigkeitsbericht 2017/18 wurden die Zahlen zum Lernen in Deutschland nicht korrekt angegeben. Die berichteten Zahlen sind daher nicht mit den aktuellen Angaben vergleichbar (GRI 102-48).

** Im Nachhaltigkeitsbericht 2017/18 wurde an dieser Stelle für die Anzahl der aktiven Nutzer in Deutschland fälschlicherweise die Anzahl der aktiven Nutzer weltweit, inklusive Kunden und Lieferanten, angegeben. Ab dem Geschäftsjahr 2018/19 bezieht sich die Zahl nur auf ZEISS Mitarbeiter (GRI 102-48).

*** Basierend auf der geschätzten Dauer des Trainings (ein Teilnehmertag entspricht 7,5 Trainingsstunden) und ohne Reise- oder Vorbereitungszeit.

Vielfalt und Chancengleichheit

Mit über 31.000 Mitarbeitern in fast 50 Ländern gehört Vielfalt bei ZEISS zum Unternehmensalltag. Das Unternehmen ist geprägt von verschiedenen Kompetenzen, Denkweisen, Führungs- und Arbeitsstilen, kulturellen Hintergründen und Lebensentwürfen. Das ist ein großer Vorteil, denn vielfältig zusammengesetzte Teams sind kreativer und lösungsorientierter. So stärkt Vielfalt die Innovationskraft des Unternehmens und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der ZEISS Agenda 2020.

Zugleich ist Vielfalt in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bei einem internationalen Unternehmen wie ZEISS auch Schlüssel zum weltweiten Erfolg – weil Mitarbeiter die Märkte kennen, die unterschiedlichen Kundenbedürfnisse verstehen und mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartner umgehen können. Dies trägt in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen bei.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Sowohl das Stiftungsstatut als auch der ZEISS Verhaltenskodex verbieten jegliche Form der Diskriminierung, sei es aufgrund der „ethnischen oder sozialen Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Familienstand, Behinderung, Religion, Nationalität, sexueller Identität oder sonstiger Merkmale“ (ZEISS Verhaltenskodex). Dieses Bekenntnis hat ZEISS mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 bestärkt. Die Unternehmensinitiative unter Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel will Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt Deutschlands voranbringen.

Bei der Strategie zur Förderung von Vielfalt hat ZEISS fünf Dimensionen besonders im Blick:

1. **Beruflicher Hintergrund:** offen sein für unterschiedliche berufliche Werdegänge sowie Ausbildungshintergründe.
2. **Internationalität:** Mitarbeiter unterschiedlichster Kulturen und Nationalitäten sollen in einem Klima gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Wertschätzung zusammenarbeiten.
3. **Generationen:** Das Arbeitsumfeld muss so gestaltet sein, dass verschiedene Generationen erfolgreich zusammenarbeiten können.
4. **Geschlecht:** Alle sollen dieselben Chancen bekommen, unabhängig vom Geschlecht.
5. **Arbeitskultur:** Eine offene und flexible Arbeitskultur ermöglicht es allen Arbeitnehmern, Beruf und Familie zu vereinbaren.

Zur aktiven Förderung der Vielfalt wurde die im Geschäftsjahr 2017/18 aufgesetzte Organisationsstruktur für die Steuerung von Vielfalt im Unternehmen im Geschäftsjahr 2018/19 beibehalten. Die Leitung liegt bei der Konzernfunktion Human Resources, die von mehreren Gremien unterstützt wird und an den Vorstand berichtet. Schwerpunkte im Berichtsjahr 2018/19 waren das Onboarding, insbesondere die weitere Verbesserung der Integration von internationalen Mitarbeitern innerhalb Deutschlands, sowie die Förderung der globalen Vernetzung und des Austauschs von Mitarbeitern weltweit. Eine Arbeitsgruppe, die die Umsetzung der Projekte begleitet, kommt regelmäßig

zusammen. Ihre Mitglieder sind Vertreter verschiedener Geschäftsbereiche und Regionen. Management und Führungskräfte sind dazu angehalten, Integrität vorzuleben, die Mitarbeiter über Regeln aufzuklären, die Einhaltung der Regeln zu überwachen und Verletzungen abzustellen. Die lokalen Personalbereiche unterstützen CHR bei Aufklärung und Lösungsfindung.

Ziele und Ergebnisse

Zentrale Ziele im Bereich Vielfalt sind die bessere Integration von Mitarbeitern aus dem internationalen Umfeld an den deutschen Standorten und die Förderung von Unterschieden in den fünf Dimensionen beruflicher Hintergrund, Generationen, Geschlecht, Internationalität und Arbeitskultur. Um eine Unternehmenskultur zu schaffen, die Vielfalt fördert, anerkennt und wertschätzt, wurde bereits 2017 die Kommunikation zu Diversity im Intranet aufgebaut und weltweit verfügbar gemacht.

Anlässlich der Diversity-Tage 2019 wurden zahlreiche Aktivitäten in mehreren Ländern umgesetzt, um auf das Thema Vielfalt bei ZEISS aufmerksam zu machen (siehe Seite 43). Darüber hinaus hat ZEISS im Geschäftsjahr 2018/19 in Deutschland folgende Initiativen gestartet, weitergeführt oder ausgebaut:

- » Kooperationsnetzwerk für internationale Mitarbeiter und deren Angehörige
- » Women Business Lunch als erste Networking-Möglichkeit für Frauen in Führungspositionen am Standort Oberkochen, nun auch in Jena und Berlin

- » Mentoring-Programm für Frauen an der Hochschule Aalen, Ernst-Abbe-Hochschule Jena und Universität Jena zur Förderung der Chancengleichheit
- » Kooperationsnetzwerk im Bereich Kinderbetreuung und Pflege für Angehörige zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- » Netzwerk für neue Mitarbeiter, um bereichs- und abteilungsübergreifende Vernetzung und Austausch zu fördern sowie einen besseren Arbeitsstart bei ZEISS zu ermöglichen

Die rege Teilnahme an Veranstaltungen und das Interesse der Mitarbeiter rund um die Förderung von Vielfalt zeigen die Relevanz des Themas für die Unternehmenskultur und die positive Wirkung der gestarteten Initiativen.

Im Geschäftsjahr 2018/19 erhielt die Carl Zeiss AG zum zweiten Mal das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine familienbewusste systematische Personalpolitik mit Auszeichnung. Das Prädikat wird vom Landesfamilienrat Baden-Württemberg und den Arbeitgebern im Rahmen des Projekts familyNET verliehen.

Weltweite Altersstruktur der ZEISS Gruppe im Geschäftsjahr 2018/19

Altersstruktur	Männlich	Weiblich	Gesamt
Unter 30	3.827	2.286	6.113
30 bis 49	11.803	5.978	17.781
50 und älter	5.002	2.364	7.366
Gesamt	20.632	10.628	31.260

Durch Vielfalt zum Erfolg

Vielfalt bedeutet bei ZEISS Offenheit für Unterschiede und ihre Förderung. Anlässlich der Diversity-Tage vom 21. bis 28. Mai 2019 wurden weltweit 36 Aktivitäten in 13 Ländern organisiert, um auf das Thema Vielfalt bei ZEISS aufmerksam zu machen. Der Vortrag „Gender in the working world 4.0“ mit der Expertin Frau Dr. Simone Burel wurde am 21. Mai – dem internationalen Diversity-Tag – weltweit an andere ZEISS Standorte übertragen. Mehr als 260 Mitarbeiter nahmen daran teil. Der deutsche Diversity-Tag am 28. Mai war dem Thema Autismus gewidmet. Unternehmen aus der Region, Arbeitnehmer und verschiedenste Autismusinitiativen, Wissenschaftler und Autisten diskutierten gemeinsam über die Möglichkeiten, Potenziale und Herausforderungen der Integration von Autisten in der heutigen Arbeitswelt. Weltweit schickten Mitarbeiter Eindrücke zu den Veranstaltungen rund um den Diversity-Tag mittels Videostatements, Bildern und Textnachrichten, die auf einer Plattform für die Belegschaft zugänglich sind.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten, gilt ZEISS als grundlegende Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitern. Das gilt auch für Mitarbeiter von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens handeln. ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorge. Das Unternehmen reduziert damit Compliance-Risiken und stellt die Produktivität sicher.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind sowohl im Stiftungsstatut als auch im ZEISS Verhaltenskodex als Grundsatz verankert. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist der Chief Financial Officer im Konzernvorstand. In allen ZEISS Einheiten tragen die jeweiligen Leiter die Verantwortung für die Arbeitssicherheit und damit für Entwicklung, Umsetzung, Auditierung und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutzleistung sowie die Umsetzung von Gruppenvorgaben. Die Verantwortlichkeiten hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz aller Mitarbeiter und Führungskräfte von ZEISS sind in einer Konzernrichtlinie, der sogenannten Corporate Standard Operating Procedure, beschrieben.

Ein zentraler Koordinator verantwortet das Thema Occupational Health and Safety (OHS) global. Alle Einheiten der ZEISS Gruppe sind dazu verpflichtet, einen OHS-Officer schriftlich zu bestellen. Die Aufgaben des OHS-Officers können entsprechend der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein, umfassen aber immer die Beratung der Geschäftsführung und die Bewertung der Gefährdungen am Arbeitsplatz. Darüber hinaus sind alle ZEISS Mitarbeiter aufgerufen, sich aktiv für Arbeitssicherheit einzu-

setzen und Gefährdungen an Vorgesetzte oder an die zuständigen OHS-Officer zu melden. Entsprechende Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden dezentral von den Unternehmenseinheiten organisiert und liegen in der Verantwortung der jeweiligen Führungskraft.

Für einen regelmäßigen Austausch sorgen dreimal jährlich stattfindende Arbeitstreffen zwischen dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management sowie dem globalen Koordinator für OHS. Dabei wird der Chief Financial Officer unter anderem über Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen bei ZEISS informiert. Hierzu wurde global eine einheitliche Kennzahl eingeführt. Die Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung sind in einer internen Richtlinie verankert. Diese ist für alle ZEISS Einheiten verbindlich und beschreibt auch die jährlichen Nachweise, welche die Geschäftsführung zu erbringen hat:

- » zur Einhaltung, Erfüllung sowie Überwachung aller relevanten Gesetze und Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (dieser Nachweis wird im jährlichen Managementreview erbracht)
- » darüber, dass alle Mitarbeiter an allgemeinen Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teilgenommen haben

In Deutschland übernimmt der Leiter der Arbeitssicherheit gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz für alle Standorte eine beratende Funktion. Hierzu steht ein bundesweit verbindlich umzusetzendes Regelwerk zur Verfügung, das grundsätzliche Prozesse und Vorgehensweisen regelt. Dieses wurde im

Geschäftsjahr 2018/19 in das ZEISS Managementsystem integriert. Grundsätzlich umfasst das Arbeitsschutzmanagementsystem von ZEISS in Deutschland alle Standorte einschließlich der von diesen beauftragten Fremdfirmenmitarbeiter. Deren Auftraggeber muss daher vor Auftragsannahme die Fremdfirmenrichtlinie von ZEISS bestätigen.

Darüber hinaus bestehen an den deutschen Standorten gesetzlich reglementierte Arbeitsschutzausschüsse (ASA), die vierteljährlich zusammenkommen, um über Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Veranstalter ist die Unternehmensleitung in Person des sicherheitsverantwortlichen Vorstands oder Geschäftsführers beziehungsweise des benannten Standortverantwortlichen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Ausschüsse setzen sich weiterhin zusammen aus Betriebsratsmitgliedern, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragten sowie gegebenenfalls einem Vertreter der Schwerbehindertenvertretung. Da mindestens ein Vertreter der Unternehmensleitung anwesend ist, können die Ausschüsse auch Entscheidungen treffen.

Insgesamt sind zudem fünf Geschäftseinheiten an drei deutschen Standorten und vier internationale ZEISS Standorte – darunter zwei in Ungarn und zwei in China – nach dem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme OHSAS 18001 zertifiziert. Bei allen weiteren ZEISS Standorten in Deutschland ist ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das auf den Anforderungen nach OHSAS 18001 beruht. Aufgrund der Veröffentlichung der internationalen ISO Norm für Arbeitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001) wurde das grundlegende Arbeitsschutzmanagementsystem in Deutschland entsprechend dieser Systematik angepasst und vollständig in das ZEISS Mana-

gementsystem integriert. Über die bereits zertifizierten Einheiten wird sich im Geschäftsjahr 2019/20 voraussichtlich eine weitere Geschäftseinheit nach ISO 45001 zertifizieren lassen.

Monatlich melden 57 Einheiten mit insgesamt mehr als 24.400 Beschäftigten die Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der OHS-Koordinator prüft die Statistik gemeinsam mit dem Leiter der Geschäftseinheit und dem verantwortlichen Mitarbeiter, der die Zahlen gemeldet hat. Diese Plausibilitätskontrolle dient dazu, die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie das Thema Arbeitssicherheit stärker im Unternehmen zu verankern. Die Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen der Mitarbeiter, die außerhalb von Deutschland überwiegend in Verwaltung und Vertrieb beschäftigt sind, werden derzeit aufgrund des als geringer eingeschätzten Gefährdungspotenzials nicht erfasst. Das betriebliche Gesundheitsmanagement fördert ZEISS vor allem in Deutschland, doch bestehen auch an internationalen Standorten einzelne Initiativen. Indem das Gesundheitsmanagement zu einem zeitgemäßen Arbeitsumfeld und guten Arbeitsbedingungen beiträgt, ist es auch ein wichtiges Argument bei der Rekrutierung von Nachwuchskräften.

Ziele und Ergebnisse

Zentrales Ziel der ZEISS Gruppe ist die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der Konzernvorstand hat als Ziel bis zum Ende des Jahres 2023 eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) kleiner als 2,25 für alle Produktionseinheiten der ZEISS Gruppe vorgegeben. Im Geschäftsjahr 2018/19 lag die gemeldete LTIFR bei 3,82* (2017/18: 3,96) und es kam zu keinem Arbeitsunfall mit Todesfolge. Ein Großteil der Unfälle innerhalb der ZEISS Gruppe in Deutschland hat persönliches Verhalten wie beispielsweise die Missachtung von Arbeitsan-

weisungen oder fehlende Aufmerksamkeit als Ursache. Dieser Herausforderung begegnet ZEISS insbesondere durch Schulungen von Führungskräften sowie durch Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Die Ziele im Arbeits- und Gesundheitsschutz für die ZEISS Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2018/19 ergänzt. So sollen die internen Prozesse in Zukunft verstärkt standardisiert und vereinheitlicht werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde im Geschäftsjahr 2018/19 mit der Implementierung einer ganzheitlichen Softwarelösung für das Arbeitsschutzmanagementsystem begonnen. Hierbei setzt ZEISS auf eine standardisierte Lösung. Diese wird in Zukunft die Meldung und Nachverfolgung von Arbeitsunfällen sowie Beinaheunfällen und kritischen Situationen, die Planung und Dokumentation von Unterweisungen, die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die Dokumentation und vollständige Transparenz von Maßnahmen aus Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen vereinfachen. Bei der Einführung der neuen Softwarelösung stellt die Sicherstellung einer breiten Akzeptanz unter den zukünftigen Nutzern eine zentrale Herausforderung dar. Um eine erfolgreiche Umsetzung zu gewährleisten, wurden Pilotprojekte an ausgewählten Standorten durchgeführt, bei denen die Mitarbeiter intensiv im Umgang mit der Software geschult wurden. Im Geschäftsjahr wurde mit dem Roll-Out an insgesamt neun Standorten in Deutschland begonnen. Hierzu wurden bereits 184 Führungskräfte und 52 Beauftragte im Arbeitsschutz geschult.

* Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017/18 weitere Standorte in die Datenerfassung integriert.

Kennzahlen

- » **Lost Time Injury (LTI):** akute Verletzung am Arbeitsplatz, die eine Behandlung durch einen Arzt erfordert, der von ZEISS weder beschäftigt noch unter Vertrag genommen ist, und dazu führt, dass die betroffene Person am folgenden Tag nicht arbeiten kann (Abwesenheitszeit aufgrund einer Verletzung ≥ 1 Kalendertag).
- » **Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR):** Arbeitsunfälle pro eine Million Soll-Arbeitsstunden (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitern) innerhalb eines Geschäftsjahrs (Häufigkeit). Nicht enthalten sind Wegeunfälle.
- » **Severity Rate (SVR):** beschreibt die durchschnittliche Schwere aller Unfälle, die in einem bestimmten Zeitraum passieren.
- » **Lost Calendar Day Rate (LCDR):** beschreibt die Anzahl der Fehlkalendertage (LCD) bei einer Million "Soll-Arbeitsstunden" (dies entspricht etwa 500 Vollzeitmitarbeitern) in einem bestimmten Zeitraum.
- » **Arbeitsstunden:** Zahl der gesamten Soll-Arbeitsstunden.

Kennzahlen Geschäftsjahr 2018/19

	LTI	LTIFR	SVR	LCDR	Arbeitsstunden
Deutschland	93	3,58	26,70	95,65	25.960.329
EMEA ohne Deutschland	31	6,71	28,32	190,13	4.617.995
Americas	52	4,03	19,90	80,20	12.905.435
APAC	11	2,01	6,32	12,68	5.479.619
Gesamt	187	3,82	23,88	91,20	48.963.378

04

Umwelt

Wirksamer Umwelt- und Klimaschutz sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sind für die ZEISS Gruppe zentrale Anliegen. Durch die Einhaltung höchster Standards sieht ZEISS Potenziale sowohl für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit als auch für Innovationen und Kostenoptimierungen.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen handelt ZEISS nach dem Vorsorgeprinzip: Wo immer es möglich ist, sind Umweltbelastungen zu vermeiden. Ein wesentlicher Hebel für Umweltschutz und Ressourcenschonung ist der effiziente Einsatz von Materialien und Energie – von der Produktentwicklung über Fertigung und Vertrieb bis hin zur Anwendung bei Kunden. Da sich jede Reduktion des Energieverbrauchs in sinkenden CO₂-Emissionen niederschlägt, trägt ZEISS damit auch zum Klimaschutz bei.

Effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen

Bei der Herstellung verschiedener Produkte werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser eingesetzt. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser sowie Stoffe, die im weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. Mit der Nutzung natürlicher Ressourcen sind auch gewisse Risiken verbunden, wie zum Beispiel eine Verknappung benötigter Rohstoffe oder negative Umweltauswirkungen bei Abbau, Verarbeitung und Entsorgung von Materialien. Zudem können steigende Preise für Energie, Materialien oder Abfallentsorgung die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Deshalb optimiert ZEISS seine Geschäftsprozesse unter ökologischen und ökonomischen Aspekten und gestaltet sie so, dass immer weniger Ressourcen benötigt werden.

Auch bei der Produktentwicklung werden Umweltaspekte berücksichtigt, um nachsorgende Aktivitäten weitgehend überflüssig zu machen (siehe Seite 31 ff.).

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Um auf eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung hinzuwirken, hat ZEISS bereits 1998 weltweit geltende Umweltleitsätze erarbeitet. Zu deren Umsetzung wird ein Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001:2015 betrieben. Die Anforderungen an die Umweltleistung sind in einer internen Richtlinie zum Umweltschutz festgelegt, die von allen ZEISS Einheiten weltweit verbindlich einzuhalten und anzuwenden ist. Potentielle und tatsächliche Auswirkungen verschiedener Umweltaspekte – unter anderem Abfall, Boden- und Gewässerschutz sowie Luftreinhaltung – werden mithilfe eines festen Analyserasters bewertet. Abhängig vom Ergebnis werden gegebenenfalls Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen festgelegt.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Auf Konzernebene wurde zudem ein Umweltbeauftragter berufen, der gemeinsam mit den Verantwortlichen der Standorte Geschäftseinheiten dabei unterstützt, geeignete Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Zum Stichtag 30. September 2019 waren 31 Geschäftseinheiten an 15 Produktionsstandorten der ZEISS Gruppe von externen Prüfern nach ISO 14001:2015 zertifiziert (Geschäftsjahr 2017/18: 32 Geschäftseinheiten und 16 Produktionsstandorte).

An acht ZEISS Standorten in Ländern wie China, den USA und Deutschland ist ein betriebliches Vorschlagswesen etabliert. Die von Mitarbeitern eingereichten Ideen werden nach Machbarkeit, Effektivität und Effizienz bewertet. Als relevante Ideen wertet ZEISS beispielsweise Vorschläge zur Energieeinsparung und Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einsparung beim Materialeinsatz und zur Substitution schädlicher Chemikalien sowie zur allgemeinen Effizienzsteigerung der Fertigungsprozesse. Mitarbeiterideen, welche die von ZEISS festgelegten Kriterien erfüllen, werden durch eine kleine finanzielle Anerkennung honoriert und oft auf lokaler Ebene ausgezeichnet. Ein Beispiel des strategischen Geschäftsbereichs Consumer Products aus dem Berichtsjahr ist die Umstellung des Fertigungsverfahrens von Betriebsmitteln von Zerspanung auf 3D-Druck. Hierdurch konnten rund 12.000 kWh an elektrischem Strom und 6,6 Tonnen CO₂ im ersten Jahr eingespart werden.

Der „Arbeitskreis Umweltschutz“ der ZEISS Gruppe sorgt seit vielen Jahren erfolgreich für den Austausch von Informationen und Best Practices zwischen den deutschen Standorten. Er trifft sich mindestens einmal jährlich, seit seiner Gründung fanden

27 Sitzungen statt. An diesen nehmen Beauftragte für das integrierte Managementsystem, Umweltbeauftragte, Umweltkoordinatoren, Vertreter der Fachabteilungen für Abfallwirtschaft, Abwassertechnik und Haustechnik, Gefahrgutbeauftragte sowie Fachkräfte für Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit (EHS) teil. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2018/19 eine bereichsübergreifende Fachgruppe zu nachhaltiger Produkt- und Prozessentwicklung gebildet, die sich im November 2018 erstmals traf. Ziel ist es, Ansätze zu entwickeln, um Nachhaltigkeitsaspekte wie Energie- und Ressourceneffizienz stärker in Entwicklungsprozesse zu integrieren.

Green, Safe & Responsible Initiative

Im Geschäftsjahr 2017/18 startete der strategische Geschäftsbereich Vision Care die Green, Safe & Responsible Initiative mit dem Ziel, die eigene Leistung in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und soziales Engagement weiter zu verbessern. Im Rahmen der Initiative wurden weltweit unter anderem Arbeitsgruppen bestehend aus Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Energiemanagern der jeweiligen Produktionsstandorte gebildet, um wöchentlich Erfahrungen und Wissen auszutauschen. Im Geschäftsjahr 2018/19 führte die Initiative zu mehr als 240 Einzelaktivitäten der lokalen Standorte oder von globalen Abteilungen.

Wasser und Abwasser

Wasser wird zum überwiegenden Teil aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung entnommen und für Fertigungs- und Reinigungsprozesse, als Kühlwasser oder als Sanitärwasser eingesetzt. Die prozessbedingt anfallenden Abwässer werden in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen gereinigt und anschließend in die kommunalen Systeme eingeleitet. Die Qualitätsstandards sind durch lokale Wasser- und Abwassergesetze festgelegt. Regelmäßige interne Kontrollen garantieren die strenge Einhaltung dieser Standards. Bei Abweichungen werden entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Materialien

Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren berücksichtigt ZEISS deren Umweltverträglichkeit. Als Unternehmen der Optik und Optoelektronik nutzt die ZEISS Gruppe vorwiegend Materialien und Fertigungsverfahren, deren Auswirkungen auf die Umwelt eher gering sind und deren Handhabung gut kontrollierbar ist. Materialien mit Gefährdungspotenzial werden wo möglich durch weniger problematische Stoffe ersetzt. Bei der Materialauswahl ist darüber hinaus die Wiederverwertbarkeit ein wichtiges Kriterium, um Materialkreisläufe zu schließen und somit dem Gedanken der Ressourceneffizienz Rechnung zu tragen. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, werden sachgerecht entsorgt. Hier wählt ZEISS den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist. Um neue Ansätze der Ressourceneffizienz voranzubringen, unterstützt ZEISS seit 2017 den Think Tank „Industrielle Ressourceneffizienz“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) für eine Dauer von vier Jahren.

Abfall

Die ZEISS Gruppe betreibt ein Abfallmanagement, mit dem Abfälle grundsätzlich vermieden, minimiert bzw. verwertet werden sollen. Dies wird bereits bei der Produktions- und Verfahrensplanung berücksichtigt. Alle Führungskräfte sind aufgefordert, darauf hinzuwirken. Ist es nicht möglich, Abfälle zu vermeiden oder wiederzuverwenden, strebt das Unternehmen an, diese energetisch zu verwerten. Nur wenn dies nicht möglich ist, werden Abfälle entsorgt.

Ziele und Ergebnisse

Für den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen wurden 2018 mit dem Vorstand der ZEISS Gruppe spezifische Reduktionsziele bis zum Geschäftsjahr 2019/20 vereinbart: Relativ zur eigenen Wertschöpfung sollen der Wasserverbrauch um 40 Prozent und das Abfallaufkommen um 30 Prozent sinken. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2009/10.

In den vergangenen Jahren konnte ZEISS den Wasserverbrauch relativ zur eigenen Wertschöpfung (als Summe aus EBITDA und Personalaufwand) erfolgreich reduzieren. Dies ist auf eine konsequente Mehrfachnutzung von Wasser bei Spülprozessen sowie durch anlageninterne Kreislaufführung in Fertigungs-, Reinigungs- und Kälteanlagen zurückzuführen.

Am ZEISS Mass Manufacturing Standort in China konnte unter anderem durch den Einsatz von Wasser-Kreislaufsystemen die Abwassermenge im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017/18 um rund 100.000 m³ reduziert werden.

Da konsequente Abfallvermeidung bei ZEISS – nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen – eine hohe Priorität hat und entsprechende Maßnahmen eingeleitet wurden, ließ sich das wertschöpfungsbezogene Abfallaufkommen in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2018/19 sind das relative und das absolute Abfallaufkommen unter anderem wegen laufender Baumaßnahmen angestiegen. Durch die Optimierung der Pucks für die Brillenglasproduktion war es möglich, im Geschäftsjahr 2018/19 mehr als 50 Tonnen Plastikabfall zu vermeiden. Parallel zu dem ressourceneffizienten Produktionsverfahren werden Betriebsstoffe, wo es möglich ist, zurückgewonnen. Ein Beispiel hierfür ist die Rückgewinnung von 30 Tonnen Kühlschleifmittel pro Jahr, das bei der Oberflächenbearbeitung von Brillengläsern verwendet wird.

Zielsetzung	Ziel bis GJ 2019/20*	Erreichte Reduktion im GJ 2018/19*
Reduzierung (relativer) Wasserverbrauch	40 %	45 %
Reduzierung (relatives) Abfallaufkommen	30 %	34 %

* Relative Veränderung zum Basisjahr 2009/10

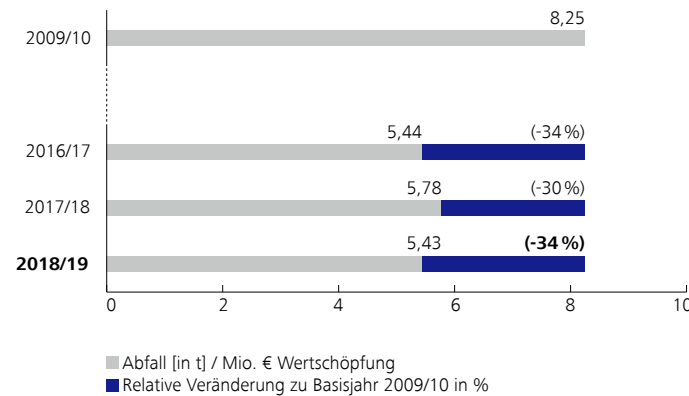
Alle nach ISO 14001 zertifizierten Unternehmenseinheiten setzen sich im Rahmen ihrer Umweltprogramme bereichsspezifische Ziele zur Verbesserung ihrer Umweltleistung. Diese Ziele leiten sich aus den spezifischen Gegebenheiten (zum Beispiel Produkte und Prozesse) der jeweiligen Unternehmenseinheit ab. Die Zielerreichung in den Einheiten unterliegt einem jährlichen Review.

Kennzahlen

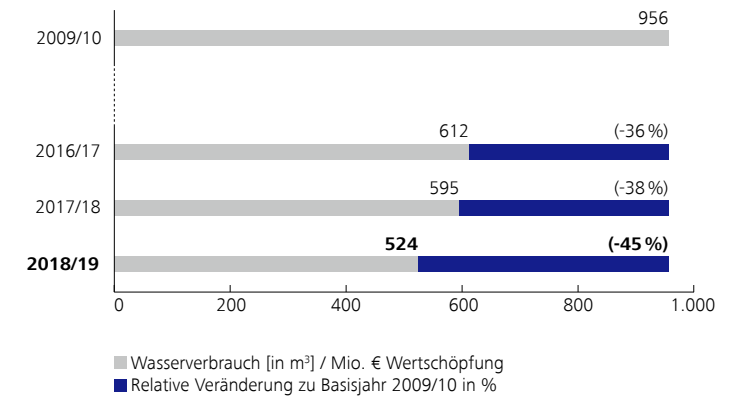
Die Kennzahlen für Wasser und Abfall werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (61 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten).

Die folgenden Darstellungen zeigen die Werte der vergangenen Geschäftsjahre in Relation zur Wertschöpfung* sowie die prozentuale Veränderung seit dem Geschäftsjahr 2009/10.

Abfallmenge



Wasserverbrauch



Geschäftsjahr (GJ)	2018/19	2017/18	2016/17	2009/10
Abfallmenge [in t]	19.684	17.327	15.340	12.975
» Gefährlich	3.757	3.092		
» Nicht gefährlich	15.926	14.234		
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	3.623	2.998	2.822	1.572
Abfallmenge [in t] / Mio. € Wertschöpfung	5,43	5,78	5,44	8,25
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-34	-30	-34	0

Geschäftsjahr (GJ)	2018/19	2017/18	2016/17	2009/10
Wasserverbrauch [in 1.000 m³]	1.901	1.783	1.727	1.503
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	3.623	2.998	2.822	1.572
Wasserverbrauch [in m³] / Mio. € Wertschöpfung	525	595	612	956
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-45	-38	-36	0

* Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

34 Prozent geringere (relative) Abfallmenge im Geschäftsjahr 2018/19 im Vergleich zu 2009/10

45 Prozent geringerer (relativer) Wasserverbrauch im Geschäftsjahr 2018/19 im Vergleich zu 2009/10

Klimaschutz bei ZEISS

Dem Klimawandel und seinen Folgen zu begegnen, ist eine der dringlichsten Aufgaben der Gegenwart. ZEISS erkennt das im Pariser Klimaabkommen formulierte globale Ziel, die Klimaerwärmung unter 2 Grad Celsius zu halten, an und hat dementsprechend eigene Maßnahmen abgeleitet. Dazu wurde im Geschäftsjahr der Status Quo analysiert, um die wichtigsten Einflussfaktoren zur Reduktion von CO₂-Emissionen zu identifizieren.

Die mit dem Klimawandel verbundenen potenziellen Auswirkungen und Chancen werden darüber hinaus im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig bewertet. Dazu gehören insbesondere potenzielle Auswirkungen des Emissionshandels, Vorhaben zur Einführung einer CO₂-Steuer sowie weitere

regulatorische Entwicklungen. Aber auch potenzielle physische Auswirkungen wie beispielsweise durch extreme Wetterereignisse, die sowohl eigene Standorte als auch die von Lieferanten betreffen könnten, werden betrachtet.

Darüber hinaus beteiligte sich ZEISS im Geschäftsjahr 2018/19 erneut an der Klimaberichterstattung des CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Dafür wurde der Prozess zur Erhebung der Energie- und Emissionsdaten weiter verbessert. Für seine Berichterstattung im Geschäftsjahr 2018/19, die auch eine finanzielle Bewertung der Risiken und Chancen enthält, wurde ZEISS von CDP auf einer Skala von A bis D mit „B“ bewertet (2017/18: „B“). Ziel ist es, dieses hohe Niveau in Zukunft zu halten. Die Ergebnisse sind unter www.cdp.net öffentlich zugänglich.

Steigerung der Energieeffizienz bei der Oberflächenveredelung

ZEISS setzt am Standort Oberkochen ein Verfahren zur Herstellung metallischer Schichten auf Bauteilen ein (Galvanik). Der jährliche Energieverbrauch bei diesem Prozess liegt bei rund 1.000 MWh – dies entspricht dem jährlichen Verbrauch von etwa 250 Haushalten. Um die negativen Auswirkungen beim Galvanikbetrieb zu reduzieren, setzte sich ein Projektteam das Ziel, die Energieeffizienz bei diesem Verfahren um 25 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2014/15 zu erhöhen. Durch Maßnahmen wie Auftragsbündelung oder Rüstzeitoptimierung ist es im Geschäftsjahr 2018/19 gelungen, das Ziel zu erreichen.

Erdbeobachtungssatellit mit optischen Hochleistungsgittern von ZEISS im All

Am 13. Oktober 2017 startete der neue Erdbeobachtungssatellit Sentinel-5P der Europäischen Weltraumorganisation ESA ins All. Sentinel-5P ist einer von insgesamt sechs Satelliten des Copernicus-Programms. Die Daten dieses neuen Wächtersatelliten sollen hauptsächlich dem Umweltschutz und der Luftreinhaltung dienen. Der 820 Kilogramm schwere Satellit ist mit dem hochmodernen Messinstrument Tropomi ausgerüstet. Das in den Niederlanden von Airbus Defence, Space Netherlands und TNO hergestellte Instrument beinhaltet Spektrometer, von denen zwei mit ZEISS Optik ausgestattet sind.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern, ist Aufgabe des ZEISS Energiemanagements. Alle Standorte der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Jede dieser Einheiten hat einen Energiemanager benannt, der für die ständige Verbesserung der energiebezogenen Leistung verantwortlich ist.

Im Fokus stehen alle (Produktions-) Prozesse im Betrieb, Maschinen, Anlagen, Betriebsmittel sowie Gebäude und Infrastruktur.

Ziele und Ergebnisse

Der Vorstand hat beschlossen, dass der Energiebezug von ZEISS bis 2022 auf CO₂-Neutralität umgestellt werden soll. Zukünftig soll dies beispielsweise durch den Einkauf von nachweisbar „grünem“ Strom sowie die Kompensation von Emissionen, die nicht vermieden werden können, erreicht werden. Darüber hinaus wurde eine Überarbeitung der Reiser Regelungen zur Bevorzugung klimaschonender Verkehrsmittel und zur Kompensation von Flugreisen ab dem Geschäftsjahr 2019/20 vorgenommen. Die im März 2018 mit dem Vorstand der ZEISS Gruppe vereinbarten spezifischen Reduktionsziele - von 50 Prozent für CO₂-Emissionen und 50 Prozent für den Energieverbrauch relativ zur eigenen Wertschöpfung (als Summe aus EBITDA und Personalaufwand) bis zum Geschäftsjahr 2019/20 - behalten ihre Gültigkeit. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2009/10.

Seit 2018 verwendet der ZEISS Produktionsstandort in Brasilien Strom aus erneuerbaren Quellen für die Produktion der Brillen-

gläser. Insgesamt wurden rund 10.600 MWh erneuerbare Energie bezogen. Dies entspricht dem Energieverbrauch von ca. 3.400 europäischen Familien in einem Jahr. An verschiedenen Standorten wurden zudem Wärmetauscher installiert, um Abwärme aus der Fertigung zum Beispiel für Heizprozesse nutzbar zu machen. An einem Standort konnte durch die Einführung eines 3D-Druckverfahrens zur Fertigung von Betriebsmitteln eine erhebliche Menge Energie im Vergleich zum bisherigen Zerspansungsverfahren eingespart werden.

Einen Beitrag zum Klimaschutz leistet das Unternehmen auch über Produkte wie das ZEISS Axio Vert.A1. Das inverse Routine-mikroskop ist mit der energiesparenden Eco-Modus-Funktion ausgestattet, wodurch sich das Mikroskop automatisch abschaltet, wenn es länger als 15 Minuten nicht benutzt wird. Trotz steigender Mitarbeiterzahlen und wachsender Umsätze gelingt es ZEISS, den Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen im Wesentlichen konstant zu halten, in einzelnen Werken aber auch deutlich zu senken.

Zielsetzung	Ziel bis GJ 2019/20*	Erreichte Reduktion im GJ 2018/19*
Reduzierung (relative) CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)	50 %	52 %
Reduzierung (relativer) Energieverbrauch	50 %	52 %

* Relative Veränderung zum Basisjahr 2009/10

Kennzahlen

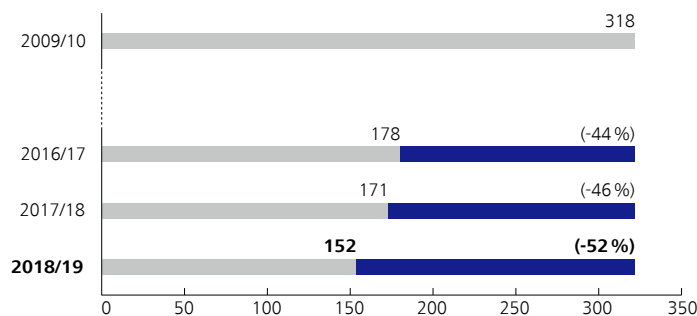
Die Kennzahlen für Energie und CO₂-Emissionen werden bei ZEISS weltweit erfasst und konsolidiert. Sie umfassen alle wesentlichen Produktionsstandorte der ZEISS Gruppe (61 Standorte unterschiedlicher Größe und mit unterschiedlichen Tätigkeiten). Die CO₂-Emissionen werden nach Standard ISO 14064-1 erfasst, der das Greenhouse Gas Protocol berücksichtigt.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Werte der vergangenen Geschäftsjahre in Relation zur Wertschöpfung* sowie die prozentuale Veränderung seit dem Geschäftsjahr 2009/10.

* Die Wertschöpfung von ZEISS wird definiert als Summe von Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) und Personalaufwand.

** Ab dem Geschäftsjahr 2017/18 erfolgt die Darstellung der Scope 1- und Scope 2-Emissionen getrennt. Die Emissionen wurden mit aktuellen Emissionsfaktoren gemäß der VDA-Liste (Stand Januar 2018) berechnet.

Energieverbrauch

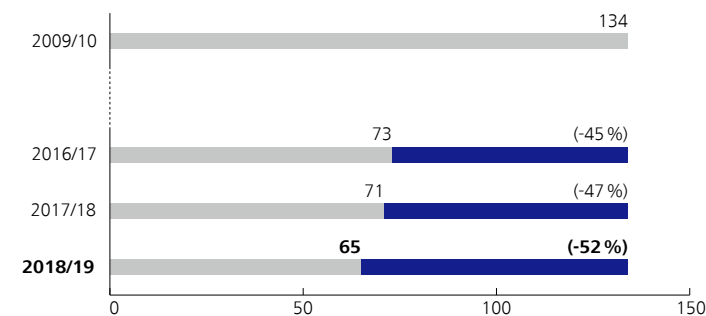


■ Energieverbrauch [in MWh] / Mio. € Wertschöpfung
■ Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %

Geschäftsjahr (GJ)	2018/19	2017/18	2016/17	2009/10
Energieverbrauch [in GWh]	549	514	504	500
» Strom	366	332		
» Gas	153	150		
» Heizöl	2	1		
» Fernwärme	29	32		
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	3.623	2.998	2.822	1.572
Energieverbrauch [in MWh] / Mio. € Wertschöpfung	152	171	178	318
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-52	-46	-44	0

52 Prozent geringerer (relativer)
Energieverbrauch im Geschäftsjahr
2018/19 im Vergleich zu 2009/10

CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)**



■ CO₂-Emissionen [in t] / Mio. € Wertschöpfung
■ Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %

Geschäftsjahr (GJ)	2018/19	2017/18	2016/17	2009/10
CO ₂ -Emissionen [in t]	234.791	213.308	206.466	210.223
» Scope 1	31.386	30.524		
» Scope 2	203.405	182.784		
Wertschöpfung ZEISS gesamt [Mio. €]	3.623	2.998	2.822	1.572
CO ₂ -Emissionen [in t] / Mio. € Wertschöpfung	65	71	73	134
Relative Veränderung zu Basisjahr 2009/10 in %	-52	-47	-45	0

52 Prozent geringere (relative)
CO₂-Emissionen im Geschäftsjahr
2018/19 im Vergleich zu 2009/10

Umwelt-Compliance

Die strikte Einhaltung aller relevanten Gesetze weltweit sowie internationaler und nationaler Standards und Richtlinien ist die Grundlage des täglichen Wirtschaftens bei ZEISS. Sie ist außerdem Voraussetzung dafür, das gegebene Qualitätsversprechen einzuhalten und ist daher eine zentrale Verpflichtung gegenüber allen Stakeholdern.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Für die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und sonstigen umweltrelevanten Anforderungen sind Umweltverantwortliche auf Standortebene zuständig. Diese stellen sicher, dass die entsprechenden Verordnungen und Vorgaben im Managementsystem hinterlegt sind. Wenn Handlungsbedarf besteht, müssen die Umweltverantwortlichen entsprechende Vorkehrungen treffen, beispielsweise durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen.

Ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden, wird regelmäßig durch interne und externe Audits sowie durch Compliance-Checks geprüft. Werden durch die Auditierung Verbesserungsbedarfe identifiziert, realisiert ZEISS diese mit der Festlegung konkreter Maßnahmen. Eine zeitnahe Umsetzung dieser Maßnahmen stellt oftmals eine Herausforderung dar, der das Unternehmen mit der klaren Festlegung von Verantwortlichkeiten und Fristen begegnet. Die Umsetzung der Maßnahmen wird zudem in regelmäßigen Folgeaudits überprüft. Die Ergebnisse fließen außerdem in die jährlichen Managementreviews ein. Auch von Geschäftspartnern, die als Lieferanten oder Dienstleister direkt mit ZEISS und seinen Werken in Verbindung stehen, wird die Einhaltung umweltbezogener Gesetze und Verordnungen sowie der internen Richtlinien erwartet. Die Umsetzung diesbezüglicher vertraglicher Vereinbarungen wird sowohl bei geplanten als auch bei anlassbezogenen Audits vor Ort überprüft.

Chemikalienmanagement

Durch ein wirksames Chemikalienmanagement gewährleistet ZEISS den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und Gefahrgütern in der gesamten Prozesskette und wahrt damit den Schutz von Mitarbeitern und Umwelt. Verantwortlich für den sicheren Umgang mit Chemikalien sind die für den Betrieb der Anlagen zuständigen Mitarbeiter, die von Fachkräften für Arbeitssicherheit und den Umweltschutzbeauftragten der Standorte unterstützt werden. Grundlage des unternehmensweiten Informationssystems zu den eingesetzten Gefahrstoffen bilden eine Stoffdatenbank und Gefahrstoffverzeichnisse. Damit stellt ZEISS sicher, dass nur solche Chemikalien eingesetzt werden, die nach REACH (Registration, Evaluation and Authorisation of Chemicals) für die Europäische Union (EU) registriert sind und eingesetzt werden dürfen. Es wird zudem streng darauf geachtet, dass möglichst keine Stoffe zum Einsatz kommen, die als besonders besorgniserregend deklariert wurden.

Sicherheitsdatenblätter informieren die Anwender über den sicheren Umgang mit chemischen Produkten und helfen so, eine umweltschutz- und sicherheitsgerechte Arbeitsweise sicherzustellen. ZEISS verpflichtet seine Lieferanten, die jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblätter zur Verfügung zu stellen. Vor der Einführung neuer Gefahrstoffe achtet ZEISS darauf, dass die Lieferanten die Verbots- und Deklarationsliste beachten, die in einer Werksnorm niedergelegt ist, und fordert entsprechende Konformitätsbescheinigungen an.

Stoffbeschränkungen

Für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Beschränkung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Restriction of Hazardous Substances, RoHS) hat ZEISS im Jahr 2005 die gesetzlichen

Vorschriften mit einer Software zur Kontrolle der relevanten Chemikalien implementiert, die seither alle strategischen Geschäftsbereiche nutzen. Lieferanten müssen bestätigen, dass gelieferte Materialien, Stoffe und Gemische konform mit den Richtlinien, Gesetzen und Verordnungen sind. Dazu werden die Lieferanten aufgefordert, Konformitätsbescheinigungen zu übermitteln. Sie sind Voraussetzung für Produktfreigaben im Rahmen des CE-Konformitätsbewertungsprozesses. Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller oder Inverkehrbringer, dass das Produkt den geltenden Anforderungen genügt. Die Konformität wird erst bescheinigt, wenn zu allen Positionen einer Produktstückliste Konformitätsbescheinigungen vorliegen. Im Zweifelsfall führt ZEISS eine eigene chemische Untersuchung der zugelieferten Teile durch.

Entsorgung

Moderne Technologien bestehen aus einer komplexen Mischung von Materialien und Komponenten. Bei unsachgerechter Entsorgung können diese aufgrund der möglicherweise gefährlichen Inhalte große Umwelt- und Gesundheitsprobleme verursachen. ZEISS hat entsprechend den Anforderungen der EU-Richtlinie WEEE, die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten regelt, mit einem Entsorger einen EU-weiten Vertrag abgeschlossen, um eine rechtskonforme Entsorgung sicherzustellen. Das Unternehmen ist in allen EU-Ländern als Inverkehrbringer von Elektro- und Elektronikgeräten registriert.

Ziele

Oberstes Ziel ist das rechtssichere Betreiben von Anlagen. Damit verbunden sind die Ziele eines vorbeugenden Notfallmanagements sowie die vorbeugende Instandhaltung, die Nachrüstungskosten spart.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Aus seiner Verantwortung als Stiftungsunternehmen heraus fördert ZEISS den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt in seinen vier Sparten und setzt sich mit seinem unternehmerischen Handeln weltweit für bessere Lebensbedingungen ein.

Seit mehr als 125 Jahren gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum und Verantwortung für die Mitarbeiter schreibt es hohe Maßstäbe für das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als wichtige Aufgaben des Unternehmens fest. So ist es ausdrücklicher Unternehmenszweck von ZEISS, mit seinem Kerngeschäft zu einer verbesserten Lebensqualität der Menschen weltweit beizutragen.

Mit diesem Auftrag übernimmt ZEISS eine aktive Rolle in der Gesellschaft und trägt wesentlich zu einer nachhaltigen Entwicklung an seinen Standorten bei.

Dafür arbeitet das Unternehmen mit Kooperationspartnern zusammen und leistet zusätzlich finanzielle und nicht-finanzielle Beiträge zu wissenschaftlichen, kulturellen, sozialen und ökologischen Zwecken. Als globaler Technologieführer steht ZEISS an seinen Standorten für Innovation und Forschergeist – und schafft damit ein Klima, das seine Kunden und Partner zu Höchstleistungen für ein besseres Leben vieler Menschen befähigt. Dank der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens werden auch weltweit kontinuierlich Arbeitsplätze aufgebaut. Sind organisatorische Anpassungen notwendig, werden sie nach regionalen Standards möglichst sozialverträglich gestaltet und über längerfristige Zeiträume gestreckt.



Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Bei den Strukturen und Prozessen des gesellschaftlichen Engagements sind drei klar voneinander abgegrenzte organisatorische Ebenen sowie verschiedene Bereiche der Förderung zu nennen.

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist als alleinige Anteilseignerin der Unternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG fördernd tätig. Ihre Förderfähigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und über die Dividendenausschüttungen der Unternehmen ZEISS und SCHOTT finanziert. Dabei wird unter anderem darauf geachtet, dass die Förderungen nachhaltig und ausgewogen angelegt sind.

Die eigenen Fördertätigkeiten der ZEISS Gruppe erfolgen im Rahmen eines festgelegten Prozesses. Die Grundsätze dafür sind in einer internen Regelung, die für das gesamte Unternehmen gültig ist, zusammengefasst. Ein Vehikel zur Unterstützung von Bildung und Wissenschaft sowie der gesellschaftlichen Entwicklung ist der Carl Zeiss Förderfonds. Mit ihm fördert ZEISS seit 2011 den naturwissenschaftlichen Nachwuchs von Kindergartenkindern bis zu Promotionsstudierenden sowie soziale und kulturelle Projekte.

Das Förderbudget und die Förderanträge werden von Fondsmanagern verwaltet. Sie entscheiden zusammen mit verantwortlichen Kollegen aus unterschiedlichen Konzernfunktionen nach festen Kriterien über Förderanfragen gemäß Budget und beziehen gegebenenfalls den Konzernvorstand ein. Die Fokusfelder der Förderung werden etwa alle zwei Jahre kritisch überprüft und wenn nötig angepasst.

Hinzu kommen Initiativen, die durch Mitarbeiterengagement an einzelnen Standorten oder über diese hinweg entstehen oder von einzelnen Mitarbeitern getragen werden. Diese Aktivitäten werden meist mittelbar von ZEISS gefördert und erfahren große Anerkennung durch das Unternehmen und Vorgesetzte, beispielsweise durch die Gutschrift von Arbeitszeit oder die Möglichkeit, sich über die Unternehmensstrukturen zu organisieren. Dafür erhielt ZEISS im September 2018 vom baden-württembergischen Innenministerium die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“. Die Tochtergesellschaften im In- und Ausland führen zudem eigene Aktivitäten durch. So können lokale Interessen wahrgenommen werden.

Bereiche der Förderung

Das gesellschaftliche und soziale Engagement der ZEISS Gruppe zielt auf die Förderung von Forschung und Bildung, Gesundheit, Naturschutz sowie Gesellschaft ab. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden über den Carl Zeiss Förderfonds insgesamt rund 150 Projekte mit mehr als 1,1 Millionen Euro gefördert.

Wissenschaftliche Forschung und Bildung

Mit dem 2013 gestarteten Bildungs- und Wissenschaftsfonds fördert ZEISS den naturwissenschaftlichen Nachwuchs vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden sowie soziale und kulturelle Projekte. Im Zentrum stehen Bildungsinitiativen für junge Menschen – vorrangig Schüler vor der Studienwahl und Studenten vor dem Berufseinstieg – und deren naturwissenschaftlicher Kompetenz sowie Projekte und Initiativen an Hochschulen und Forschungsinstituten. Der Schwerpunkt liegt dort im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Optik und Photonik.

Freiwillig engagiert für eine gemeinsame Zukunft

Das CSR-Team am Standort Posen in Polen gründete sich 2013 aus einer Mitarbeiterinitiative. Ziel des fünf- bis siebenköpfigen Teams ist neben der Gesundheitsförderung der eigenen Mitarbeiter die Förderung des sozialen Engagements von ZEISS in der Region. Im Berichtsjahr wurden dafür wieder zahlreiche Aktivitäten, wie beispielsweise dem Poland Business Run oder das „große ZEISS Frühstück“, durchgeführt. Bei Letzterem werden Sach- und Geldspenden gesammelt, mit denen Obdachlose, Tierheime oder andere soziale Einrichtungen unterstützt werden. Neu hinzugekommen ist die Übernahme einer Schirmherrschaft, gemeinsam mit drei weiteren Unternehmen für eine neue Wirtschaftsklasse der Stanisław Staszic School of Economics in Posen, mit der ZEISS bereits seit mehreren Jahren zusammenarbeitet. 2018 wurde das CSR-Team in der Kategorie „Employee's Volunteering 2018“ des städtischen Poznań Volunteer Contest ausgezeichnet.

Gesundheit

ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und der Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten beizutragen. Darüber hinaus leistet das Unternehmen durch verschiedene Projekte finanzielle Zuwendungen sowie Sachspenden in Form von ZEISS Produkten und Lösungen, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger ärztlicher Versorgung zu ermöglichen. Ein Beispiel für das langfristige Engagement von ZEISS ist das 2007 gestartete Back-to-Bush-Programm, das in benachteiligten Regionen, besonders im Hinterland Australiens und Ozeaniens, Zugang zu besserer chirurgischer Ausrüstung schafft. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt das Aloka Vision Programme. Seit 2015 baut ZEISS gemeinsam mit Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen und lokalen Kleinunternehmern eine augenoptische Basisversorgung in den abgelegenen ländlichen Gebieten Indiens auf. Mithilfe der Partnerschaften, einfacher digitaler Plattformen und einer optimierten Lieferkette werden mit Aloka monatlich bis zu 8.000 Seh- und Augentests durchgeführt und bei Bedarf mit Brillen oder augenmedizinisch versorgt werden. Entscheidend sind neben dem Aufbau der Basisinfrastruktur vor allem die Ausbildung der Kleinunternehmer und die Aufklärung der Bevölkerung, denn eine Brille bei Sehschwäche gilt verbreitet noch als unerschwinglich oder verzichtbar.

Naturschutz

Der Schutz von Pflanzen und Tierarten hat für ZEISS eine besondere Bedeutung: Die Ferngläser und Spektive von ZEISS vermitteln ein persönliches Naturerlebnis und haben bei Naturfreunden auf der ganzen Welt einen ausgezeichneten Ruf. In Zusammenarbeit mit Fachverbänden unterstützt das Unternehmen viele

12.000 Quadratmeter für innovative Ideen

Die mehr als zehnjährige Zusammenarbeit mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) baut ZEISS weiter aus, um gemeinsam Technologietransfer und Gründergeist zu stimulieren. Im Dezember 2019 wurde das neue Innovationsgebäude eröffnet, der ZEISS Innovation Hub @ KIT. Insgesamt 12.000 Quadratmeter Fläche stehen zur flexiblen Nutzung zur Verfügung. Ob für Büros, Besprechungsräume, Labore oder für die Produktion – das Gebäude bietet Raum für innovative Ideen und die Möglichkeit, auf Basis aktueller Forschungsergebnisse marktfähige Produkte zu entwickeln, von denen Wirtschaft wie Gesellschaft profitieren. Darüber hinaus soll der Hub Absolventen berufliche Perspektiven eröffnen – am besten direkt im Hause: Als Nutzer sind neben ZEISS und dem KIT auch Start-ups und Ausgründungen vorgesehen. So wird ein großer Teil des neuen Gebäudes vom Unternehmen Nanoscribe belegt, das auf hochpräzisen 3-D-Druck spezialisiert ist. Das Unternehmen ist die erste Ausgründung des KIT im Jahr 2007, an der ZEISS seit 2008 beteiligt ist. ZEISS hat rund 30 Millionen Euro in die Baufinanzierung und den Betrieb des Innovation Hubs investiert.

Naturschutzaktivitäten, Bildungsprogramme für Kinder und Erwachsene sowie Forschungsprogramme zum Schutz gefährdeter Tierarten. Darüber hinaus fördert ZEISS die wissenschaftliche Arbeit zur Roten Liste von BirdLife International als Sponsor. Der Zusammenschluss von Vogelschutzverbänden mit insgesamt 13 Millionen Mitgliedern erfasst in dieser Liste alle gefährdeten Vogelarten mit dem Grad ihrer Gefährdung. Die Angaben wer-

Mikroskope gegen Tuberkulose

ZEISS setzt sich mit seinem Know-how für den Kampf gegen tödliche Infektionskrankheiten ein. Da die Tuberkulosemikroskopie die Fallerkennung verbessert und so helfen kann, diese Krankheit zu bekämpfen, unterstützt der strategische Geschäftsbereich Research Microscopy Solutions die Organisation „Stop TB“. Die 2001 gegründete Initiative will allen Menschen, die von Tuberkulose bedroht sind, eine hochwertige Diagnose, Behandlung und Versorgung zugänglich machen. In Kooperation mit der Foundation for Innovative New Diagnostics (FIND) hat ZEISS dafür ein besonderes Mikroskop entwickelt: Das ZEISS Primo Star iLED ermöglicht eine zuverlässige Diagnose von Tuberkulose auch in Gebieten ohne Stromversorgung. Öffentliche Gesundheitseinrichtungen der laut Weltgesundheitsorganisation am stärksten betroffenen Länder können das Mikroskop zu einem reduzierten Preis kaufen.

den an die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) gemeldet und bilden die Grundlage für wirksame Schutzmaßnahmen.

Regionale Gesellschaft

Die stabile Entwicklung des Unternehmens und die Ausweitung der internationalen Aktivitäten führen zu Investitionen in den

Ausbau der Innovations-, Produktions- und Servicestrukturen. Dies schafft neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt für Aufträge an Lieferanten auch jenseits der Hochtechnologie vor Ort. Mit den Entwicklungs- und Fertigungsleistungen für die Kunden in den Regionen wird wiederum ein Zuwachs an wissenschaftlichen, technologischen, sozialen, medizinischen und ökologischen Leistungen ermöglicht.

In Deutschland unterstützt der Carl Zeiss Förderfonds – er wurde 2011 anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Wiedervereinigung von ZEISS in Deutschland gegründet – regionale Projekte. Das Förderprogramm umfasst die deutschen Firmenstandorte in Aalen, Göttingen, Jena, Oberkochen und Wetzlar.

Aloka Vision Programm

Seit 2018 arbeitet das Aloka Vision Programm von ZEISS mit dem Lions Club in Südindien zusammen, um benachteiligten Schulkindern Sehtests und augenmedizinische Betreuung zu ermöglichen.

Da es keinen obligatorischen Sehtest an staatlichen Schulen gibt, sind solche Initiativen entscheidend, um bei den Kindern gesundes und scharfes Sehen sicherzustellen. Während Aloka mit augenoptischer Versorgung bei Erwachsenen in ländlichen, unversorgten Regionen Indiens erfolgreich ist, bedarf es neuer Wege, um auch benachteiligte Kinder zu versorgen. Allein 2019 haben Lions Club, ZEISS und Aloka mehr als 22.000 Kinder an 32 Schulen mit ihrer Initiative erreicht. Allein am 10. August 2019 organisierte der Bangalore Lions Club Sehtests für mehr als 500 Schülerinnen und Schüler staatlicher Schulen mit dem Aloka-Team. 80 Kindern wurde im Anschluss eine Brille angefertigt. Der Tag diente auch als Trainingslager für die neuen Aloka-Volontäre, die zum Start effiziente Augenuntersuchung, Sehtest und außerdem das Retinascreening mit ZEISS VISUSCOUT kennenlernten.

Tierschutzaktivitäten

In Zusammenarbeit mit den entsprechenden Vereinigungen unterstützt ZEISS zahlreiche Tierschutzaktivitäten weltweit. So engagiert sich ZEISS beispielsweise für die Rettung von Schneeleoparden im Himalaja. Der Irbis lebt in den Bergketten Mittel- und Südasiens und ist die am stärksten gefährdete Großkatze der Welt. Kontinuierliche Abholzung und Wilderei haben zu einem dramatischen Rückgang der Population geführt. In der indischen Himalaja-Region gibt es derzeit weniger als 500 einzelne Schneeleoparden in freier Wildbahn. Im Juli 2019 besuchte ein Team um Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorstandsvorsitzender der ZEISS Gruppe, die Himalaja-Region Leh und spendete Spektive und Ferngläser an das für den Naturschutz zuständige Team im Lager Kaalifa, das sich der Lokalisierung von Schneeleoparden widmet, damit Touristen diese wunderbaren Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten können und Konflikte zwischen Tieren und lokaler Bevölkerung vermieden werden. Die "Spotter" verdienen mit diesen Geräten ihren Lebensunterhalt. Der Schutz der Wildtiere geht Hand in Hand mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der lokalen Bevölkerung.

GRI-Inhaltsindex

Der Bericht lag der GRI zur Durchführung des GRI Materiality Disclosures Service vor.
 Die korrekte Platzierung der „Materiality Disclosures“ (102-40 bis 102-49) im Bericht wurde vom GRI Services Team bestätigt.



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 101: Grundlagen 2016		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
Organisationsprofil		
GRI 102-1: Name der Organisation	S. 8	
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 7, 9, 10	
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	S. 8	
GRI 102-4: Betriebsstätten	S. 8	
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 8	
GRI 102-6: Belieferte Märkte	S. 7–10, 31	
GRI 102-7: Größe der Organisation	S. 2, 7, 39; Geschäftsbericht 2018/19: S. 49	
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 39	
GRI 102-9: Lieferkette	S. 12, 34	
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine wesentlichen Änderungen im Berichtsjahr
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 28, 29, 32, 47; Geschäftsbericht 2018/19: S. 40	
GRI 102-12: Externe Initiativen	S. 15, 17, 23	
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 17, 30	
Strategie		
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 5	
GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	S. 13–18, 19–22	
Ethik und Integrität		
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 14, 28	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
Unternehmensführung		
GRI 102-18: Führungsstruktur	S. 11, 39; Geschäftsbericht 2018/19: S. 20, 21, 23	
GRI 102-19: Delegation von Befugnissen	S. 16, 28, 30, 48	
Einbeziehung von Stakeholdern		
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 6, 17	
GRI 102-41: Tarifverhandlungsvereinbarungen	S. 39	
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 16, 18	
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 16–18, 39	
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	S. 16–18	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	S. 6; Geschäftsbericht 2018/19: S. 107–110	
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 17–18	
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	S. 19–22	
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen	S. 41	
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung	S. 18	
GRI 102-50: Berichtszeitraum	S. 6	
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts		Januar 2019
GRI 102-52: Berichtszyklus	S. 6	
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 66	
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	S. 6	
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	S. 59–65	
GRI 102-56: Externe Prüfung		Keine

GRI-Inhaltsindex

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 12, 14, 15, 55	
GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 2, 7, 56; Geschäftsbericht 2018/19: S. 48	
GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 51	
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 12, 13, 22, 24, 55–58	
GRI 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	S. 56–58	
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 27–29	
GRI 205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 28, 29	
GRI 205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Korruptionsvorfällen und ergriffenen Maßnahmen, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 27–29	
GRI 206-1: Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		ZEISS berichtet nicht zu Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung, da diese Angaben einer Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 302 Energie 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 26, 33, 47–49, 51–53	
GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 53	
GRI 302-3: Energieintensität	S. 53	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 33, 47–50	
GRI 303-1: Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	S. 49	
GRI 303-2: Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	S. 49	
GRI 303-5: Wasserverbrauch	S. 50	
GRI 305 Emissionen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 26, 33, 47–49, 51–53	
GRI 305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 53	
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 53	
GRI 305-4: Intensität der THG-Emissionen	S. 53	
GRI 306 Abwasser und Abfall 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 21, 33, 47–50	
GRI 306-2: Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	S. 50	
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 14, 21, 54	
GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 25, 34–36, 54	
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	S. 35	
GRI 308-2: Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 35, 36	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 401 Beschäftigung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 38, 39	
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		ZEISS kann derzeit nicht zur Fluktuation berichten, da Daten nicht vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung wurde nun angestoßen. Ab GJ 2019/20 soll die Fluktuationsrate dann berichtet werden.
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 38–39	
GRI 402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	S. 39	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 44, 45	
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 44, 45	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 44, 45	
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	S. 44	
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 44	
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 44, 45	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 44, 45	
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 54	
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 45, 46	ZEISS kann derzeit die Anzahl der arbeitsbedingten Unfälle nicht für Fremdfirmenmitarbeiter berichten, da die Daten nicht vorliegen. Eine entsprechende Datenerfassung soll ab GJ 2019/20 etabliert werden.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 38, 40, 41	
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 41	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 38, 42, 43	
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 39, 43; Geschäftsbericht 2018/19: S. 6, 23	
GRI 406 Diskriminierungsfreiheit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 20, 38, 42	
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		ZEISS berichtet nicht zu Diskriminierungsvorfällen und ergriffenen Abhilfemaßnahmen, da Angaben dazu der Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 20, 34, 37, 39	
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	S. 34–37, 39	
GRI 408 Kinderarbeit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 34, 37	
GRI 408-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Kinderarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten und bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 34, 37	
GRI 409-1: Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine erheblichen Risiken für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit an ZEISS Geschäftsstandorten und bei Lieferanten bekannt geworden.
GRI 413 Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 22, 55–58	
GRI 413-2: Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	S. 47, 54	

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 25, 34–37	
GRI 414-1: Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 35	
GRI 414-2: Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	S. 35–37	
GRI 415 Politische Einflussnahme 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 30	
GRI 415-1: Parteispenden	S. 30	
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 31–33	
GRI 416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 32, 33	
GRI 416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Auf Grund von erhöhten Schadstoffwerten bei Trageriemen von Ferngläsern wurde eine Rückrufaktion durchgeführt.
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 28, 29, 30	
GRI 418-1: Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum sind ZEISS keine relevanten Vorfälle bekannt geworden.
GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	S. 19, 27–29	
GRI 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Geschäftsbericht 2018/19: S. 42, 43	

Impressum

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: responsibility@zeiss.com
www.zeiss.de

Leitende Redaktion

Florian Proksch,
Auditing, Risk & Quality Management

Mathias Kreutzmann,
Corporate Brand & Communications

Gestaltung

Andreas Hauber,
Corporate Brand & Communications

Konzept und Text

akzente kommunikation und
beratung GmbH

Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der ZEISS Gruppe betreffen. ZEISS geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann ZEISS daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Nachhaltigkeitsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Redaktioneller Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Bericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet und die männliche Bezeichnung gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechtsidentitäten.